



di: angewandte.conservation

JAHRESBERICHT

2022

/// INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

JAHRESBERICHT 20**22**

INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

INHALT

///	VORWORT
///	ÜBER DAS INSTITUT
///	LEHRE UND FORSCHUNG
18	Ausgewählte Semesterprojekte
26	Projektwochen
36	Cultural Heritage Conservation and Management Joint Master
44	Ausgewählte Lehrveranstaltungen
48	Dissertationen und Forschungsprojekte / Dissertations and Research Projects
62	Tagungen / Conferences
68	Ausstellungen und Veranstaltungen

///	INTERNATIONAL
72	Auslandsprojekte / International Projects
86	UNESCO-LEHRSTUHL für die Erhaltung von Kulturerbe
92	Outgoings / Incomings
///	UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN
98	Diplomarbeiten / Diploma Theses
///	ZAHLEN UND FAKTEN
110	Projekte, Forschungsprojekte und Dissertationen
112	Lehrveranstaltungen
116	Gastvorträge, Führungen
117	Tagungen und Workshops, Veranstaltungen, Weiterbildung
119	Publikationen
121	Abschlussarbeiten
122	Mitgliedschaften/Gremienarbeit, Kooperationspartner*innen, Auftraggeber*innen & Sponsor*innen
125	Bildnachweis
126	Impressum

TROTZDEM ... ES WAR EIN GUTES JAHR, DAS 2022!

Lassen wir das letzte Jahr Revue passieren, viel ist passiert, Krise über Krise, der Krieg in der Ukraine verursachte zu Jahresbeginn Entsetzten und Ohnmacht, schlechte Nachrichten ohne Ende, Fassungslosigkeit und großes Mitgefühl für die Menschen in diesem Land, die fliehen oder bleiben mussten, ein ungeheures Leid, das uns bis heute tief bestürzt. Dann die Energiekrise, die Teuerung und immer noch Corona und andere neue Viren, die nicht spurlos an uns vorbeigegangen sind.

Dennoch denke ich, dass wir einen Schlussstrich ziehen und optimistisch in die Zukunft und das neue Jahr, das gerade startet, blicken sollten, um dankbar und stolz auf die vielen großartigen Leistungen unseres Instituts in 2022 Rückblick zu halten.

Unsere Albanien-Kooperation mit dem United Nations Office for Project Services (UNOPS) beschäftigte mich die ganze Zeit, nach den Reiseeinschränkungen seit 2020, konnten wir in diesem Jahr einige Projekte in diesem außergewöhnlichen Land planen und umsetzen. Vorbereitet im Frühjahr, fand im September ein großer Arbeitseinsatz des Instituts in Kruja statt. Teilgenommen haben von uns Meral Hietz, Carine Gengler, Tanja Kimmel, Tanushree Gupta, Martina Haselberger und ich, unterstützt wurden wir von unseren Absolventen Elias Campidell und Paul Schubert, als Externe konnten Hilde Neugebauer und Nitin Kumar (Indira Gandhi National Centre for the Arts, New Delhi) gewonnen werden. 23 StudentInnen des Diplomstudiums, des Cultural Heritage Conservation and Management (CHCM) Masterprogramms sowie der Universität in Tirana (Department of Archaeology and Cultural Heritage Management) wirkten in Kruja mit, um das ethnographische Museum zu evakuieren, damit die Bausanierung auch in den Innenräumen durchgeführt werden konnte. Objekte wurde, nachdem sie gereinigt, gesichert und verpackt wurde, in ein Zwischenlager verbracht. In Vorbereitung auf die neue Ausstellung wurden für die Präsentation ausgewählte Kostüme auf Figurinen montiert. Vier Wochen waren wir vor Ort und lernten Kruja und das Leben dort kennen. Auch in Bhastova arbeiteten wir, hier galt es unter der Leitung von Marija Milchin und Farkas Pinter, die ausführende Baufirma und ihre Handwerker*innen in der Auswahl der Materialien und Techniken für die Behandlung der historischen Anlage und ihrer Mauern zu schulen. Für die Sanierung des National Historic Museums in Tirana war und bin ich als Konsulentin tätig. Ich berate zu den neuen Depots und den auszustellenden und zu lagernden Objekten und bemühe mich auch, auf die originale Ausstattung des Museums aufmerksam zu machen, die es in Bereichen zu erhalten gilt. Die Kosten für Reise und Aufenthalt und die Arbeitseinsätze aller Mitglieder des Instituts übernahm UNOPS, Gelder, die ins Institut zurückflossen und unsere Drittmittel aufstockten.

Im Juli waren Marija Milchin und ich auf Anfrage des neu eingerichteten Restaurierungsstudiums in Cetinje in Montenegro. Die Leitung ersuchte, Kooperationsmöglichkeiten auszuloten, wie beispielsweise die Mitwirkung unseres Teams in der Lehre vor Ort oder Praktika der montenegrinischen Studierenden bei uns.

Unsere Arbeit in Patan, Nepal, konnten wir heuer wiederaufnehmen. Kathi Fuchs und Franziska Marinovic leiteten die Arbeitskampagne im August und September, unterstützt durch unsere Absolventinnen Marina Paric, Katharina Mendl, Barbara Rankl sowie eine Vielzahl unserer Studierenden beider Studienprogramme. Stein- und Metallrestaurierungsprojekte standen erneut im Fokus, sowie die Fortführung der Sammlungspflege im Patan Museum. Nach der zweijährigen Corona bedingten Pause war es eine Freude, unsere nepalesischen Partner wiederzusehen. Wir danken der Austrian Development Agency (ADA) und den österreichischen Ministerien als auch dem Eurasia Pacific Uninet (EPU) für die finanzielle Unterstützung!

Ende September wurde die Arbeit in Sutivan auf der kroatischen Insel Brac an den steinernen Altären der kleinen Pfarrkirche gemeinsam mit unserer Partneruniversität in Split fortgesetzt. Marija Milchin, Kathi Fuchs und Studierende der Steinklasse vertraten dabei das Institut für Konservierung und Restaurierung.

Im Oktober fand endlich unsere Mazedonien Exkursion statt, die schon etliche Male verschoben werden musste. Marija Milchin und Martina Peters, beide mit Wurzel in Nordmazedonien, haben ihr Bestes gegeben, uns ihr Land zu zeigen, Skopje, Ochrid...die beeindruckenden Museen und archäologischen Stätten...

Achal Pandya vom IGNCA in New Delhi war im Sommer zu Besuch bei uns in Wien. Offizieller Anlass war die Erneuerung des Memorandum of Understanding zwischen der Angewandten und dem IGNCA sowie die Planung eines Workshops im National Crafts Museum in New Delhi. Carine Gengler und Hilde Neugebauer leiteten den Training Workshop Ende November, der durch EPU und IGNCA finanziert wurde. Die beiden Textilrestauratorinnen führten die indischen Studierenden in das Handling, die Lagerung und Präsentation von textilen Objekten ein.

Das ganze Jahr waren einige von uns mit den Vorbereitungen zur Großausstellung im Ferdinandeum in Innsbruck beschäftigt: „im Detail, die Welt der Konservierung und Restaurierung“. Eröffnet am 24. November, war dieses Event eine Gemeinschaftsproduktion der Restauratorinnen der Tiroler Landesmuseen und unserem Institut. Eine Vielzahl an Objekten der Tiroler Sammlungen durften wir in der letzten Zeit konservierungswissenschaftlich untersuchen und restaurieren, die nun im Zentrum der Ausstellung stehen. Texte zum Studium der Restaurierung und zum Berufsfeld mussten konzipiert, weitere Ausstellungsobjekte beschafft werden. Studentinnen der Textil- und Gemäldeklasse stehen in der Ausstellung, die bis zum August 2023 laufen wird, für Schaurestaurationen zur Verfügung. Wir danken den Innsbrucker Kolleginnen unter der Leitung von Laura Resenberg, die Unglaubliches leisteten!

Die UNESCO Sommer Akademie fand wieder im Juli statt. Drei Wochen bereisten Studierende aus Graz, Salzburg und Wien Welterbestätten in Österreich und lernten zum Welterbe aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven. Die UNESCO feierte im Oktober in Baden 50 Jahre Welterbekonvention und 30 Jahre Ratifizierung durch die Republik Österreich, ein beeindruckender Rückblick und Feier, der Martina Haselberger und ich bewohnen durften. Im November feierten wir „25 Jahre Welterbe Historische Altstadt von Salzburg“. Kurt Luger hat uns als Vortragende zur Tagung eingeladen. Im Dezember wurde unser UNESCO-Chair auf weitere Jahre verlängert, auch fand das Vernetzungstreffen der österreichischen UNESCO-Lehrstuhlinhaber*innen in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften endlich in Präsenz statt. Es war schön, alle wieder zu sehen. Neue Chairs sind hinzugekommen. An einer gemeinsamen Projektidee wird gearbeitet.

Schlussendlich zu den wichtigsten Aufgaben des Instituts. Stella Lattanzi hat ihre Dissertation im Oktober abgeschlossen, wir gratulieren herzlich! 7 Studierende haben ihr Diplomstudium erfolgreich beendet und begannen ihre Berufslaufbahn in Museen oder als freiberufliche akademische Restaurator*innen. Der Joint Master mit Bangkok Cultural Heritage Conservation and Management (CHCM) startete im Sommersemester 2022 online. Bereits im Jänner war ich in Bangkok, um gemeinsam mit den Kolleginnen vor Ort Vorbereitungen zu treffen und die Studierenden der SUIC (Silpakorn University International College) kennenzulernen. Intensiv war der Sommer, Juli und August waren alle CHCM-Studierenden in Wien und arbeiteten an Objekten in unseren Werkstätten. Eine Objektpflege-Woche konnte in den Sammlungen der Angewandten abgehalten werden. Im September begleiteten uns die Studierenden zum Arbeitseinsatz nach Nepal und Albanien. Im November war Franziska Marinovic in Bangkok, um Objekte für die praktische Arbeit im neuen Jahr vorzubereiten und die Studierenden auf die bevorstehende Masterthesis einzustimmen. Wir danken auch dem ASEA Uninet für die kontinuierliche Unterstützung!

Zwei Studienprogramme parallel zu leiten, ist eine große Aufgabe, die die Mitwirkung und das Engagement des Institutsteams bedarf. Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen herzlich danken!

Gabriela Krist

29.12.2022



*INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
Universität für angewandte Kunst Wien*

*Salzgries 14, 1., 3. – 5. Stock
1010 Wien*

+43 1 711 33 – 4810

kons-rest@uni-ak.ac.at

konservierung-restaurierung.uni-ak.ac.at

ÜBER DAS INSTITUT

Das Institut für Konservierung und Restaurierung gilt als international renommiertes Kompetenzzentrum für konservatorische und restauratorische Fragestellungen und die Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. Die vier angebotenen Fachbereiche des Diplomstudiums umfassen die Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textilien und Steinen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich auf den Gebieten der Konservierung von Bodenfunden sowie der modernen und zeitgenössischen Kunst zu spezialisieren. Kunsttechnologische und kulturgeschichtliche Betrachtungen, die Beschäftigung mit aktuellen Arbeits- und Forschungsmethoden, ein reflektierter Umgang mit Konservierungsmaterialien und die Entwicklung präventiver und langfristiger Erhaltungsstrategien, stets unter Einbezug ethischer Kriterien, sind wichtige Schwerpunktsetzungen der am Institut zentral verankerten Konservierungswissenschaften.

Das Diplomstudium Konservierung-Restaurierung erfolgt projektbezogen und praxisnahe, zudem werden die Studierenden in nationale und internationale Arbeits- und Forschungsprojekte eingebunden. Das institutsinterne naturwissenschaftliche Labor widmet sich vorrangig der naturwissenschaftlichen Unterstützung bei praktischen Arbeiten, Forschungsprojekten und Diplom- sowie Dissertationsvorhaben. Absolvent*innen werden in internationale Projekte und das postgraduale Weiterbildungsangebot eingebunden. Zudem bietet das neue Joint Master Studium Cultural Heritage Conservation and Management mit der thailändischen Silpakorn University Absolvent*innen der Konservierung-Restaurierung ab Jänner 2022 die Möglichkeit, ihre Kompetenzen für die Arbeit im internationalen Kontext auszubauen und sich vertiefend mit der Erhaltung von (Welt)Kulturerbe auseinanderzusetzen. Im Rahmen von interdisziplinären Lehrformaten und Aufenthalten in Asien werden internationale Projektarbeit, Projekt- und Site Management, Kommunikationsfähigkeit und transkulturelle Kompetenz in Theorie und Praxis vermittelt und angewandt.

INSTITUTSPERSONAL 2022

LEITUNG

o.Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriela Krist

SEKRETARIAT

Marion Haupt

PROJEKTKOORDINATION

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Martina Haselberger, MSc

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Johanna Runkel (karenziert bis 7.12.2022)

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tanushree Gupta

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Franziska Marinovic

JOINT MASTER CULTURAL HERITAGE CONSERVATION AND MANAGEMENT

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Meral Hietz, BA

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Franziska Marinovic

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tanushree Gupta

GEMÄLDERESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Caroline Ocks (karenziert bis 31.7.2022)

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Franziska Marinovic

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Veronika Loiskandl

OBJEKTERESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Lenhart

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Kathrin Schmidt

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Meral Hietz, BA

Sen. Art. Mag. Manfred Trummer

STEINRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Marija Milchin

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Fuchs

TEXTILRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Dipl.-Rest.ⁱⁿ Tanja Kimmel

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Carine Gengler, MAS, BA

NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR

VL Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tatjana Bayerová

Sen.lect.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marta Anghelone

Sen.lect. Dr. Farkas Pintér

Mag. Leonhard Gruber

Dipl.-Ing. Rudolf Erlach

FOTOGRAFIE

Univ.-Ass. Christoph Schießmann, BA

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Agnes Szökrön-Michl

LEKTOR*INNEN

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Karol Bayer

Univ.-Lekt. Mag. Michael Bollwein

Univ.-Lekt. Werner Campidell

Univ.-Lekt. Mag. Johannes Falkeis

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Dr. Günther Fleischer

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Caroline Göllner

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Griesser

Univ.-Lekt.ⁱⁿ HR Dr.ⁱⁿ Vera Hammer

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Charlotte Holzer

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Hannelore Karl

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Swosti Kayastha

Univ.-Lekt. Mag. Dr. Franz Kirchweger

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Márta Kissné-Bendefy

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Kohler

Univ.-Lekt. Dozent Mag. Dr. Manfred Koller

Univ.-Lekt. Dr. Andreas Lehne

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Dr. Robert Linke

Univ.-Lekt. Thomas Mahr

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Mascha

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nina Mirnig

Univ.-Lekt. Christian Newman, MSc

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Martina Peters

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Guadalupe Dominica Piñar Larrubia

Univ.-Lekt. Dipl.-Päd. Johannes Putzgruber

Univ.-Lekt. Mag. Johannes Georg Ranacher
Univ.-Lekt. Prof. Dr. Ingo Sandner
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Eva Schantl, MA
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dipl.-Biol. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katja Sterflinger
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Sabine Svec
Univ.-Lekt. Dr. Peter Sziemer
Univ.-Lekt. Mag. Alexander Wallner
Univ.-Lekt. Dr. Hubert Weitensfelder

HONORARPROFESSUREN

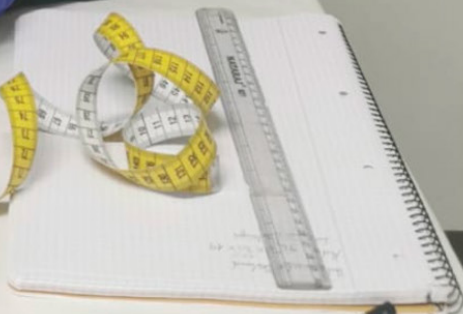
Hon.-Prof. Mag. Dipl.-Ing. Dr. Bruno Maldoner
Hon.-Prof. Dr. Johannes Weber

STUDIENASSISTENZ

Stud.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Aurelia Berger, BA - CHCM
Stud.-Ass.ⁱⁿ Johanna Böhm - ZKF Textil
Stud.-Ass.ⁱⁿ Bianca Gaßner - Archivierung
Stud.-Ass.ⁱⁿ Antonia Haunolder - ZKF Objekt
Stud.-Ass.ⁱⁿ Dipl.-Rest.ⁱⁿ Martina Klinkert - CHCM
Stud.-Ass.ⁱⁿ Hedwig Köhler - Institutsbibliothek
Stud.-Ass.ⁱⁿ Sarah Moyschewitz - ZKF Stein
Stud.-Ass.ⁱⁿ Eva-Maria Ortner - Labor
Stud.-Ass.ⁱⁿ Ewa Raczynowska - ZKF Textil
Stud.-Ass.ⁱⁿ Anna Maria Rockenschaub - ZKF Stein
Stud.-Ass.ⁱⁿ Judith Stifter - ZKF Gemälde



LEHRE UND FORSCHUNG



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSGEWÄHLTE SEMESTERPROJEKTE

BRÜNNER MADONNA

Aus Privatbesitz wurde die „Brünner Madonna“ vom Mährische Landesmuseum Brunn zur Komplettierung der Sammlung angekauft. Die aus dem 18. Jahrhundert auf uns gekommene Schwarze Madonna ist auf Leinwand gemalt, der Goldhintergrund ist mit Pastiglia verziert. Die Madonna ist gekrönt, geschmückt und mit Silberdevotionalien behängt. Dieser Behang ist nur noch bei wenigen Gnadenbildern erhalten. Das Gemälde war durch einen verglasten Zierrahmen geschützt. Der ursprüngliche Aufstellungsort ist unbekannt.

Als Vorbild diente die „Altbrünner Madonna“, eine Ikone mit byzantinischer Provenienz, welche sich am Silberaltar in der Augustinerkirche am Mendelplatz in Brunn befindet. Um 1700 entstand die erste Replik dieses Holztafelgemälde in barocken Formen, angefertigt in Aachen von einem Augustiner Eremiten. Im 18.Jh. wurde diese Hodegetria in Mitteleuropa vermehrt kopiert.

In einer Vordiplomsarbeit wurde auch das Phänomen der „schwarzen Madonnen“ behandelt und untersucht, ob das dunkle Inkarnat entstehungszeitlich, oder etwa erst durch spätere Überzüge zustande gekommen ist.

Es erfolgte eine umfangreiche Untersuchung des Gemäldes und der Devotionalien. Aufgrund der Anwesenheit von Blei-Zinn Gelb konnte die Entstehung auf das 18.Jh. eingegrenzt werden. Das Bild ist bereits dunkel angelegt und wurde mehrmals restauriert, wobei es sich dabei hauptsächlich um Neufassungen des Goldhintergrundes und mehrmaligen Firnisaufrag handelt.

Vom Auftraggeber wurde lediglich die Restaurierung des Gemäldes, nicht aber die Behandlung anderer Elemente, wie Devotionalien und Zierrahmen, beauftragt. Das Hauptaugenmerk lag auf der Konservierung. Die zahlreichen, durch die Bildschicht und Leinwand reichenden Löcher, die durch die Befestigung der Devotionalien entstanden sind, wurde als Dokument für die Tradition des Schmückens von Gnadenbildern belassen. In den meisten Fällen war die Malschicht um die Fehlstellen durch den dicken rezenten Firnis stabil. Die restauratorischen Maßnahmen beschränkten sich auf kleinere Kittungen und Retuschen zur Vervollständigung des Gesamtbildes.

- VL



EINGANGSZUSTAND DER BRÜNNER MADONNA

SEMESTERPROJEKT

Vordiplom

AUFTRAGGEBER*IN

Mährisches Landesmuseum
Brünn, Ikonen Mautner

DATIERUNG

18. Jh.

MASSE

84,8 cm x 51 cm
(Gemälde ohne Zierrahmen)

MATERIAL

Öl auf Leinwand

BEARBEITUNGSZEITRAUM

Oktober-Dezember 2022

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Veronika Loiskandl, Caroline Ocks

STUDENTIN

Eva-Maria Ortner



OBEH: DIE ZUNFTFAHNE DER BÄCKER
MUSEUM LAURIACUM ENNS
VOR DER RESTAURIERUNG

UNTEH: DIE ZUNFTFAHNE DER BÄCKER
MUSEUM LAURIACUM ENNS
NACH DER RESTAURIERUNG

DIE ZUNFTFAHNE DER LEIN- UND BARCHENTWEBER AUS DEM MUSEUM LAURIACUM IN ENNS

Das Museum Lauriacum in Enns besitzt zehn historische Zunftfahnen, die nach und nach am Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien behandelt werden. Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden sie von den Zunftmitgliedern noch bei festlichen Anlässen, Feiern oder Fronleichnamsprozessionen durch die Stadt getragen. Als das Zunftwesen jedoch mit der Einführung der Gewerbeordnung zunehmend an Bedeutung verlor, hatte man keine Verwendung mehr für die „Zunftaltertümer“, und so wanderten sie in den Pfarrhof der Pfarrkirche St. Marien. In der Mitte des 20. Jahrhunderts kamen sie auf Initiative des Kustos Josef Amstler in das Museum Lauriacum, wo die übergroßen Objekte bis 2016 ausgestellt waren. Für die Landesausstellung 2018 „Die Rückkehr der Legion. Römisches Erbe in Oberösterreich“ mussten die Zunftfahnen aus den Schauläsen weichen und wurden auf dem Dachboden hängend gelagert, bis sie 2019 in ein eigenes Fahnendepot im Museum übersiedelt wurden, in dem sie jetzt liegend aufbewahrt werden.

Wegen ihrer hohen Bedeutung für das traditionelle Handwerk sowie Enns ist geplant, sie ab April 2023 im neuen Stadtgeschichte-Museum im Schloss Ennsegg wieder auszustellen. Aus dem Konvolut wurden bisher fünf Fahnen fertig restauriert: die der Zimmerleute, der Maurer, der Lein- und Barchentweber, der Brauer sowie jüngst die der Bäcker. Diese besteht aus einem hochrechteckigen Fahnenblatt mit vier Lätzen, in das mittig ein beidseitig bemaltes Fahngemälde eingenäht ist. Unter dem goldfarbenen Schriftzug „Ein ehrsamtes Handwerk der Bäckermeister in Enns, 1853.“ ist eine Monstranz in einem Wappen abgebildet, die von acht Putti gerahmt wird. Auf der anderen Seite der Fahne ist Maria mit dem Jesuskind dargestellt. Die Muttergottes steht auf einer Mondsichel – mit offenem Haar und Krone, Reichsapfel und Zepter in Händen – ebenso umrahmt von acht Putti. Der Schriftzug darüber liest „Heilige Maria, bitt für uns“.

Die Zunftfahne befand sich bei ihrem Eingang ans Institut in einem schlechten Zustand. Während die Konservierung und Restaurierung des Fahngemäldes durch Franziska Marinovic im Zuge ihres Diploms erfolgte, konnten nun die textilen Bestandteile der Fahne von Maren Lencer, einer Studierenden

des Fachbereichs Textil behandelt werden. Der ursprünglich rote Seidendamast mit stilisierten Blüten und Bändern ist durch einen irreversiblen Lichtschaden entfärbt, was sich v.a. auf der rechten Gewebbahn von Seite A zeigt. Darüber hinaus ist das Fahnenblatt von zahlreichen Rissen durchzogen, weshalb in der Vergangenheit mehrfach versucht wurde es mit der Tambourier-Maschine bzw. durch applizierte Gewebe auszubessern. Die Kordel ist oberhalb der Quastenkörper beschädigt. Von den ursprünglich 38 Quasten fehlen sechs; die Fransen der Quasten sind stark deformiert, ungeordnet und miteinander verknotet. Durch die Altreparaturen und das Gewicht der Quasten ist das Gewebe insgesamt stark verzogen.

Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme (Material- und Bindungsanalyse) wurde in Anlehnung an vorangegangene Restaurierungen von Fahnen aus dem Konvolut ein Maßnahmenkonzept erstellt und praktisch umgesetzt. Dieses beinhaltete neben dem Reinigen und Glätten, die nähtechnische Sicherung des Fahnenblatts, der Tülle und der Kordeln. Das Fahnenblatt wurde partiell in ein Crepeline-Sandwich eingenäht. Dabei kam der sog. „Brick Stich“ zum Einsatz, der im Vergleich zum sonst üblichen Spannstich, Vorder- und Rückseite gleich aussehen lässt. Fehlstellen in der Tülle wurden mit farblich passendem Seidenpongé bzw. Baumwollatlas klassisch unterlegt. Für die Stelle des fehlenden Messingknaufts wurde ein neuer angefertigt, was das Gesamterscheinungsbild der Fahne nun vervollständigt.

- TK

ZKF-PROJEKT

Die Zunftfahne der Bäcker

AUFTRAGGEBER

Museumsverein Lauriacum Enns

DATIERUNG

1853

PROVENIENZ

Österreich

MASSE

268 cm x 210 cm x 10 cm (L x B x T)

MATERIAL

Seide, Metall, Holz; Gemälde: Öl auf Leinwand

BEARBEITUNGSZEITRAUM

Wintersemester 2021/2022

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Tanja Kimmel, Carine Gengler

STUDENTINNEN

Maren Lencer, Franziska Marinovic,

Eva-Maria Sprenger,

Selina Stern, Judith Stifter



/// LEHRE UND FORSCHUNG

PROJEKTWOCHEN



PROJEKTWOCHE

Konservatorische Bestandsaufnahme der textilen Bestände,
Gemälde und polychromer Skulptur.

AUFTRAGER*IN

Karmelitenkonvent Wien

ANZAHL DER OBJEKTE

826

BEARBEITUNGSZEITRAUM

03.10.-07.10.2022

LEITUNG

Gabriela Krist

BETREUUNG

Carine Gengler, Christoph Schleßmann,
Veronika Loiskandl, Caroline Ocks

BEGLEITENDE KUNSTHISTORIKER

Johann Kronbichler, Michael Ullermann

STUDENT*INNEN

Textil: Alexandra Werner, Christina Eder, Hannah Real,
Johanna Böhm, Leonie Toggenburg, Paul Max Göbel,
Sirke Warwick
Gemälde: Sarah Briem, Judit Flamich, Susanna Herbst,
Stefan Kubanek, Oleksandra Mandziuk, Eva-Maria Ortner,
Kerstin Petrzeka, Thomas Stangl, Judith Stifter, Eva Videnska
Expanded Museum Studies: Ulrike Haidinger, Katharina Enzinger



OBEN: GRUPPENFOTO DER PROJEKTWOCHE-
TEILNEHMER*INNEN MIT MARIE-CHRISTINE WAGNER
UND PROVINZIAL P. ALEXANDER SCHELLER

RECHTS: STUDIERENDE (SARAH BRIEM, EVA VIDENSKA,
STEFAN KUBANEK) BEI DER BESTANDSERFASSUNG
DER GEMÄLDE

KONSERVATORISCHE BESTANDAUFNAHME IM KARMELITENKONVENT WIEN

Die Projektwoche der Gemälde- und der Textilklassse fand vom 3. bis 7.10.2022 im Karmelitenkonvent in Wien Döbling statt. Ziel war die umfangreiche Bestandserfassung der Sammlung des Konvents an Paramenten, Gemälden und polychromen Holzskulpturen. Die bisher nicht inventarisierten Objekte waren in unterschiedlichen Räumen im Konvent gelagert. Diese erste Bestandserfassung sollte einen Überblick über den Umfang sowie konservatorischen Handlungsbedarf geben und einer zukünftigen Inventarisierung und anschließenden Planung eines Depots dienen. Den Studierenden und Assistent*innen waren bei der Projektwoche zwei Kunsthistoriker beige stellt, die die kunsthistorische Beschreibung und Einordnung sowie Datierung der Objekte übernahmen.

Insgesamt wurden 826 Objekte, davon 91 Gemälde, 56 Skulpturen und 679 Textilien erfasst und fotografiert. Die Dokumentation erfolgte anhand eines standardisierten Formulars. Vermerkt wurden allgemeine Informationen zur Identifizierung des Objektes, die verwendeten Materialien sowie vorhandene Schäden. Die Bewertung des Erhaltungszustands erfolgte mittels Vergabe von Zustandskategorien; I „gut“, II „mittel“ und III „schlecht“. Bei den Textilien wurde zusätzlich eine Empfehlung für eine zukünftige Lagerung (hängend, liegend, gerollt) gegeben. Im Zuge des Handlings reinigte man die Gemälde und Skulpturen mit Pinsel und Staubsauger.

Da in Zukunft ein neues Depot geplant ist, wurden nach der Bestandsaufnahme die örtlichen Bedingungen für eine provisorische Zwischenlagerung der Objekte adaptiert. Die Lagerung der Gemälde erfolgte nach Größe sortiert, stehend auf Holzpaletten und mit Zwischenlagen aneinander gelehnt. Die größeren und teilweise sehr schweren Skulpturen wurden im nördlichen Oratorium am Holzboden stehend aufgereiht, die kleineren auf Tischen angeordnet. Die für die Sammlung besonders wertvollen Paramente wurden in die historischen Paramentenkästen gehängt. Die restlichen liturgischen Gewänder wurden auf Kleiderständern hängend oder auf Tischen liegend. Zum Licht- und Staubschutz erfolgte eine Abdeckung mit Tyvek bzw. Seidenpapier.

Auf Grundlage der konservatorischen Bestandsaufnahme wird, im Zuge weiterer studentischer Semesterarbeiten und in Kooperation mit einem Architekten, weitere fachgerechte Depotplanung folgen, um die Sammlung des Wiener Karmelitenkonventes zukünftig und langfristig konservatorisch adäquat zu lagern. - CG, VL

DIE GESTEINSSAMMLUNG VON ALOIS KIESLINGER IN DER KARTAUSE MAUERBACH (NÖ)

Das Werk des österreichischen Geologen Alois Kieslinger (1900-1975) stellt bis heute ein bedeutender Ausgangspunkt in der Bestandsklärung von Objekten aus Stein und anderen mineralischen Werkstoffe innerhalb der österreichischen Denkmallandschaft dar. Seine umfangreiche Gesteinsprobensammlung aus dem ehemaligen Gebiet Österreich-Ungarns dient als Informationsquelle für Forscher*innen dar, die sich mit historischen Baumaterialien beschäftigen. Die Sammlung umfasst rund 3.500 mineralische Materialien, vor allem Natursteine, aus dem ehemaligen Reichsgebiet. Die meisten Stücke/Proben sind handgroß, aber es finden sich auch einige größere, polierte Platten in der Sammlung.

In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Denkmalpflege und der Kartause Mauerbach des Bundesdenkmalamtes (BDA) wurden in der Projektwoche erste Schritte zur Aufarbeitung der Sammlung getätigt. Für die Konservierung und Dokumentation durch die Studierenden wurde im Vorfeld eine Auswahl von Gesteinen von Farkas Pintér und Karl Stingl getroffen, die aktuell von besonderem Interesse sind. Um die Sammlung adäquat zu lagern und systematisch zu inventarisieren, wurde im Lapidariums in der Kartause Mauerbach ein Raum samt Stellage mit Holzschubkisten seitens des BDA vorbereitet. Die Studierenden arbeiteten in Zweierteams; es wurden jeweils alle Arbeitsschritte des Konservierungs- und Inventarisierungsprozesses umgesetzt.

Begonnen wurde mit der Reinigung aller Gesteinsoberflächen, der Handzettel, Beschriftungen und Etiketten. Für die neue Lagerung wurden bereits gereinigte und desinfizierte Kisten verwendet, die vor der Bestückung mit Tyvek-Folie ausgekleidet wurden. Für die Inventarisierung wurde im Vorfeld eine Tabelle erstellt, um ein rasches Arbeiten zu ermöglichen. Neben den signifikanten Merkmalen der einzelnen Stücke (Größe, Bearbeitung, Gesteinsart, ggf. Beschriftungen und/oder beigefügte Zettel, Verortung) wurde die geologische Klassifizierung und die Farbe laut Munsell Rock Color Chart sowie die durchgeführten konservatorischen Maßnahmen (Reinigung und ggf. Klebung) und Bearbeiter*innen der Inventarliste festgelegt. Nach Anbringen der Inventarnummer (anhand des für geologische Sammlungen typischen Systems) wurden die Gesteine von der Vorder- und Rückseite fotografiert. Die befüllten Schubladen wurden ebenfalls fotografiert und die Fotos ausgedruckt, um ein rasches Verorten des gesuchten Gesteinstückes zu ermöglichen, da die Schubladen einen zusätzlichen Staubschutz (Seidenpapier) erhielten. Auch die Holzschubladen wurden nummeriert sowie mit einem Etikett (Inventarnummern und ggf. dominierender Gesteinstyp) versehen.





GRUPPENFOTO DER PROJEKTWOCHE TEILNEHMER*INNEN

Insgesamt konnten während der Projektwoche im Oktober 2022 ca. 310 Gesteinsproben erfasst, konserviert und inventarisiert werden. Diese Arbeit dient als Basis für die weitere Aufarbeitung der Sammlung und konnte den Studierenden die Herangehensweise an eine nicht dokumentierte Sammlung sowie die Grundlagen der Inventarisierung vermitteln.

- KF

PROJEKTWOCHE

Die Gesteinssammlung von Alois Kieslinger
in der Kartause Mauerbach (NÖ)

AUFTRAGGEBER*IN

Verein zur Förderung der Denkmalpflege
In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt
(Informations- und Weiterbildungszentrum
Baudenkmalpflege – Kartause Mauerbach / Abteilung
für interne und externe Fort- und Weiterbildung)

OBJEKTBSCHREIBUNG

Natursteine, Putze, etc. aus der
Sammlung Alois Kieslingers

ANZAHL DER BEARBEITETEN OBJEKTE

310

BEARBEITUNGSZEITRAUM

03.10.-07.10.2022

LEITUNG

Gabriela Krist

BETREUUNG

Katharina Fuchs, Astrid Huber-Reichl, Marija Milchin,
Farkas Pintér, Karl Stingl, Johannes Weber

STUDENT*INNEN

Maria Engel, Leoni Globits, Natali Grodecki, Katharina Kolly,
Sarah Moyschewitz, Anna Meneder, Magdalena Neubauer,
Anna Rockenschaub, Angela Strik

MITWIRKENDE BDA

Peter Hunger, Peter Topf



GRUPPENFOTO DER PROJEKTWOCHEILNEHMER*INNEN

PROJEKTWOCHE

Konservatorische Bestandaufnahme
und Sammlungspflege im
Stadtmuseum Traiskirchen

AUFTRAGER*IN

Stadtmuseum Traiskirchen

ANZAHL DER OBJEKTE

240

BEARBEITUNGSZEITRAUM

03.10.-07.10.2022

LEITUNG

Gabriela Krist

BETREUUNG

Eva Lenhart, Meral Hietz, Franziska Marinovic,
Agnes Szökrön-Michl

STUDENT*INNEN

Maria Clara Stuhlhofer, Jana Wengraf, Magdalena Voithofer,
Daniela Kapuy, Marlis Nekula, Janine Miltner,
Marlene Krischan, Antonia Haunolder, Katharina Wiesinger,
Julia Cheng, Hedwig Köhler, Linda Kral

MUSEUMSLEITUNG

Karin Weber- Rektorik



KONSERVATORISCHE BESTANDAUFNAHME UND SAMPLUNGSPFLEGE IM STADTMUSEUM TRAIISKIRCHEN

Nachdem das neue Museumsdepot im Frühjahr 2022 mit entsprechenden Lagerungselementen (Planschränke, Gitterwände, Palettenregale und eine Kompaktusanlage mit geschlossenen Rollregalen) ausgestattet worden war, konnte im Oktober 2022 die erste Projektwoche der Objektklasse im Museum Traiskirchen stattfinden. Museumsleiterin Karin Weber-Rektorik gab zu Beginn eine Führung durch die Ausstellungs- und Lagerungsräumlichkeiten, die sich seit 1988 in der ehemaligen Kammgarnspinnerei von 1824 befinden. Die Ausstellung im Haupthaus reflektiert auf drei Stockwerken die historische soziale, technische, und gewerbliche Infrastruktur von Traiskirchen im Zeitraum zwischen 1850 bis 1950. Zusätzlich zu den rund 50.000 Exponaten kommen zahlreiche weitere Objekte, die weder ausreichend inventarisiert, noch adäquat gelagert sind. Etwa 240 Objekte der Semperit-Sammlung, der Bestattungssammlung, und der Spielzeugsammlung konnten im Rahmen der Projektwoche der Objektklasse nicht bloß einer umfassenden konservatorischen Bestandsaufnahme (Fotodokumentation, Inventarisierung) sowie ersten bestandssichernden Maßnahmen unterzogen, sondern auch fachgerecht in das neue Depot überführt werden. Darunter zählten überdies einige Möbel und Objekte der Bilder- und Gemäldesammlung. Der Umgang mit der gegebenen Materialvielfalt aus Kunststoffen, Metall, Holz, Textil und Glas bot den Studierenden ein anspruchsvolles Aufgabenfeld.

Während der Bestandsaufnahme wurden Materialien, der allgemeine Zustand und spezifische Schadensbilder mithilfe einheitlicher Formulare festgehalten. Objekte mit Schimmel- und Schädlingsbefall wurden vorab aussortiert, isoliert, und gesondert behandelt. Eine anschließende Trockenreinigung, in Einzelfällen auch klebetechnische Sicherungen und Reduzierung von Metallkorrosion bildeten den praktischen Teil der Konservierung. Abschließend wurden sämtliche bearbeitete Objekte für die interne Museumsdatenbank fotografisch dokumentiert. Mit Inventarnummern versehen, wurden die Objekte ihrer Form und Größe nach entweder in der Kompaktusanlage, auf Gitterwänden oder Planschränken eingelagert.

- EL, MeHie



OBER:
DIE STUDIERENDEN
BEIM BEARBEITEN
DER OBJEKTE

UNTER:
NEUER PLANSCHRANK





FACHGERECHTE VERPACKUNG UND EINLAGERUNG DER OBJEKTE

/// LEHRE UND FORSCHUNG

CULTURAL HERITAGE CONSERVATION
AND MANAGEMENT
JOINT MASTER PROGRAMME

ABOUT THE PROGRAMME

‘Cultural Heritage Conservation and Management’ (CHCM) is a joint MA programme, established as a cooperation between the Silpakorn University International College, Silpakorn University, Thailand, and the Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna, Austria.

The study aims at graduates of conservation-restoration study programmes (BA 7 semester, MA, Mag.art., Dipl.-Rest.) who intend to develop and refine their competences by gaining hands-on experience in international conservation project work, in project and site management, and in the preservation of cultural as well as world heritage. To achieve this, the programme takes an innovative, transcultural, and interdisciplinary approach.

It brings together two groups of students with different academic qualifications and creates an environment of mutual enrichment and learning. Students from both universities spend parts of the study programme together, both in Vienna and Bangkok. They explore new work fields in cultural heritage preservation and develop teaching and training skills in conservation.

The programme provides students with tools applicable to the management of cultural heritage and UNESCO World Heritage sites. Skills in communicating with stakeholders and communities are further developed and refined. Students are also invited to participate in international projects that focus on practical conservation and collection care. The programme is held in English and for Angewandte students it includes a compulsory study period at Silpakorn University International College in Bangkok, and vice versa. The first batch of CHCM started in October 2021 (in SUIC) and in March 2022 (in Angewandte).

- FM / TG





CONSERVATION RESEARCH IN THE PAINTING CONSERVATION STUDIO

LEAD BY

*Prof. Gabriela Krist, Head, Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna, Austria and Prof.
Sompid Kattiyapikul, Head, Silpakorn University Inter-
national College, Silpakorn University, Thailand*

STUDENTS ENROLLED

CHCM – University of Applied Arts Vienna

*Tahmida Afroze
Aurelia Berger
Martina Klinkert
Esra Tutku Kocabas
Prathamesh Laxman Pawar
Prerana
Abolghasem Tabrizian*

STUDENTS ENROLLED

CHCM – Silpakorn University

*Khakhanang Jonganurak
Kawinthip Kittiphong
Quang Khanh Hguyen
Nuchada Pianprasankit
Pornganok Sadakorn
Muenkaew Charutula Wachiratienchai*

WORKSHOP – 'STRUCTURAL CONSERVATION OF CANVAS PAINTINGS' APRIL 18–28, 2022, BANGKOK

Within this curriculum a two-weeks workshop on 'Structural Conservation of Canvas Paintings', in the conservation studio of Silpakorn University in Bangkok was held from April 18–28, 2022. The workshop was aimed at providing a hands-on mode of learning to students. Starting with essential theory and demonstration, the students could practice various steps in conservation of paintings through customized mock-ups. The practice included not only to perform a conservation step but also to understand the reasoning behind choosing a particular material and method. These sessions aided in developing a knowledge-, skill-, and experience-based understanding of each topic, which facilitated the decision-making ability. As an advanced step, students were given original paintings where they were asked to propose and execute the treatments under supervision.

As painting conservation often requires preparation of functioning agents, for example, cleaning solution or consolidant in a certain concentration, basic chemistry knowledge was discussed and practiced during multiple exercises.

- TG / FM



LEAD BY

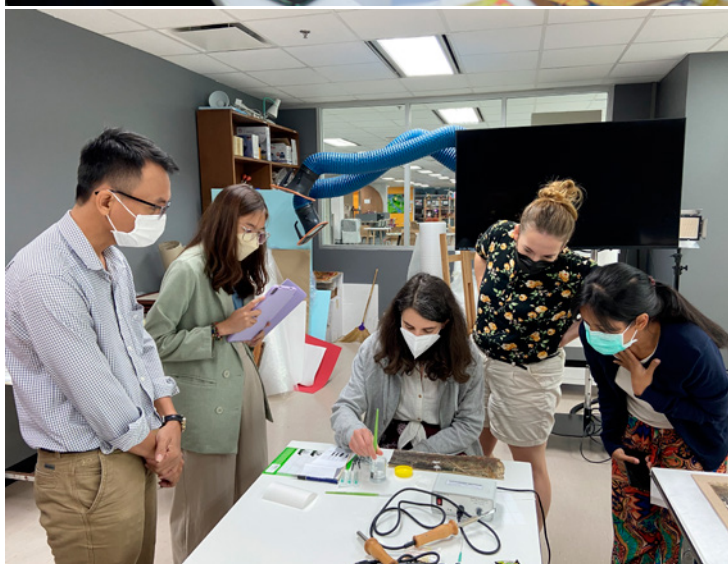
Prof. Gabriela Krist, Head, Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna, Austria and Prof. Sompid Kattiyapikul, Head, Silpakorn University International College, Silpakorn University, Thailand

RESOURCE PERSONS

Franziska Marinovic and Tanushree Gupta (University of Applied Arts Vienna, Austria), and Eliška Miklovičová (Silpakorn University, Thailand)

PARTICIPANTS – STUDENTS OF CHCM

*Khakhanang Jonganurak
Kawinship Kittiphong
Quang Khanh Hguyen
Nuchada Pianprasankit
Pornganok Sadakorn
Muenkaew Charutula Wachiratienchai*



TOP:
THE WORKSHOP TEAM

MIDDLE:
PARTICIPANTS CLEANING DIFFERENT
AREAS OF A PAINTING

BOTTOM:
DEMONSTRATION OF THE
CONSOLIDATION OF PAINT LAYERS



LEAD BY

Prof. Gabriela Krist, Head,
Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna, Austria

RESOURCE PERSONS

All faculty of the institute

PARTICIPANTS – STUDENTS OF CHCM

Tahmida Afroze
Aurelia Berger
Khakhanang Jonganurak
Kawinthip Kittiphong
Martina Klinkert
Esra Tutku Kocabas
Quang Khanh Nguyen
Prathamesh Laxman Pawar
Nuchada Pianprasankit
Prerana
Pornganok Sadakorn
Abolghasem Tabrizian
Muenkaew Charutula Wachiratiengchai



TOP: EXCURSION THROUGH VIENNA
BOTTOM: CONSERVATION OF CERAMICS



PRACTICAL TERM IN VIENNA

JULY 04 – AUGUST 25, 2022

In July-August 2022, students from both universities worked together in specialized conservation studios of the institute – object, painting, stone, and textile – under the supervision of experienced conservators. Thirteen students from Austria, Bangladesh, Germany, India, Iran, Thailand, Turkey, and Vietnam started with training in the conservation science laboratory where the significance and implementation of analytical support in conservation was demonstrated and discussed. Having acquired this foundation, students joined the hands-on practical sessions in the conservation studios. Within the practical session, special teaching units were conducted by the students. They used their former experience to train the fellow students in a chosen conservation topic, such as technological and condition survey, the implication of different practical conservation measures, as well as individual maintenance recommendations for various types of objects and materials.

A full week was dedicated to collection care at the storage of our university where students worked on improving the condition of object and textile collections. In addition, excursions to important museums and sites to understand Austria's cultural heritage were organized: among many others, one of the oldest churches in Vienna, St. Rupert's; the baroque stucco-marble lavishness in the Jesuit or University Church; and a walking tour along the ring road with its historicist monumental buildings such as the "Votivkirche" or the "Neue Burg" provided the students with multiple facets of the city's art-historical past and their present integration into modern urban life.

To familiarize the students even further with different strategies for conservation, various guest lectures were held at the institute, including Tanja Kimmel, presenting the art storage facility of the Kunsthistorisches Museum Vienna, and Tatjana Bayerová, who addressed the institutes conservation issues in Nako, India.

Students also had the opportunity to participate in the international projects of the institute either in Albania or Nepal where hands-on conservation continued on-site.

- TG / FM

Hier NUR STANNLÖSUNGEN
(Farbstoffe)



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSGEWÄHLTE LEHRVERANSTALTUNGEN



EXKURSION
Nordmazedonien

DAUER
30.10. – 02.11.2022

LEITUNG UND KOORDINATION
Martina Peters, Marija Milchin

EXKURSION MAZEDONIEN

Eigentlich war die Exkursion nach Mazedonien für April 2020 geplant, musste aber pandemiebedingt verschoben werden. In Herbst 2022 war es dann endlich soweit, wir konnten wieder reisen. Das Programm führte die vielen Teilnehmer*innen (50) von Skopje nach Bitola, über Stobi und dann weiter nach Ohrid (Welt Kultur- und Naturerbe). In Skopje wurden neben einschlägigen Institutionen (Museum von Nordmazedonien, staatliches Konservierungszentrum), einige Baudenkmale des sogenannten „Brutalismus“ der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die nach dem verheerenden Erdbeben 1963 errichtet worden sind, besichtigt. Die archäologischen Stätten von Skupi, Stobi und Heraklea boten Einblicke in das antike Erbe des Landes. In Bitola wurden das Museum der Stadt und das Konservierungszentrum besucht. In Ohrid stand ein Stadtspaziergang inklusive Besuch der Kirchen der Stadt am Programm. Als Abschluss wurde das

Kloster von Sv. Naum (Nahe der albanischen Grenze am Ohridsee) besucht, wo ein traditionelles mazedonisches Mittagessen direkt an Quellen von Crn Drim für uns serviert wurde.

- MM

TEILNEHMER*INNEN

Gabriela Krist, Emanuel Scheib, Elias Campidell, David Kastlunger, Katharina Wiesinger, Moritz Bauer, Stefan Kubanek, Judith Stifter, Antonia Haunolder, Veronika Loiskandl, Johanna Böhm, Janine Miltner, Leoni Globits, Marlies Gailhofer, Lilian Furrer, Paul Schubert, Christina Eder, Moritz Thümmel, Marlis Nekula, Bianka Böröcz, Marta Anghelone Tanja Kimmel, Selina Stern, Anna Rockenschau, Natali Grodecki, Sarah Moyschewitz, Katharina Kolly, Alexandra Werner, Sirke Farwick, Marlene Krischan, Angela Strik, Joana Babka, Susanna Herbst, Hannah Real, Eva Videnska, Katharina Fuchs, Elinette Zobl, Aleksandra Kotula, Judit Flamich, Christoph Schießmann, Anna Meneder, Clara Maria Stuhlhofer, Meral Hietz, Andreas Lehne, Giuseppina Perusini, Martina Peters, Marija Milchin, Paul Max Göbel, Oleksandra Mandziuk, Ewa Raczkyowska



LEHRVERANSTALTUNG

Konservierungstechnologisches Seminar –
Färbetechnik (Ausziehverfahren)

LEHRVERANSTALTUNGSLEITERIN

Tanja Kimmel

ZEITRAUM

Sommersemester 2022

ORT

Institut für Konservierung und Restaurierung

FÄRBESEMINAR

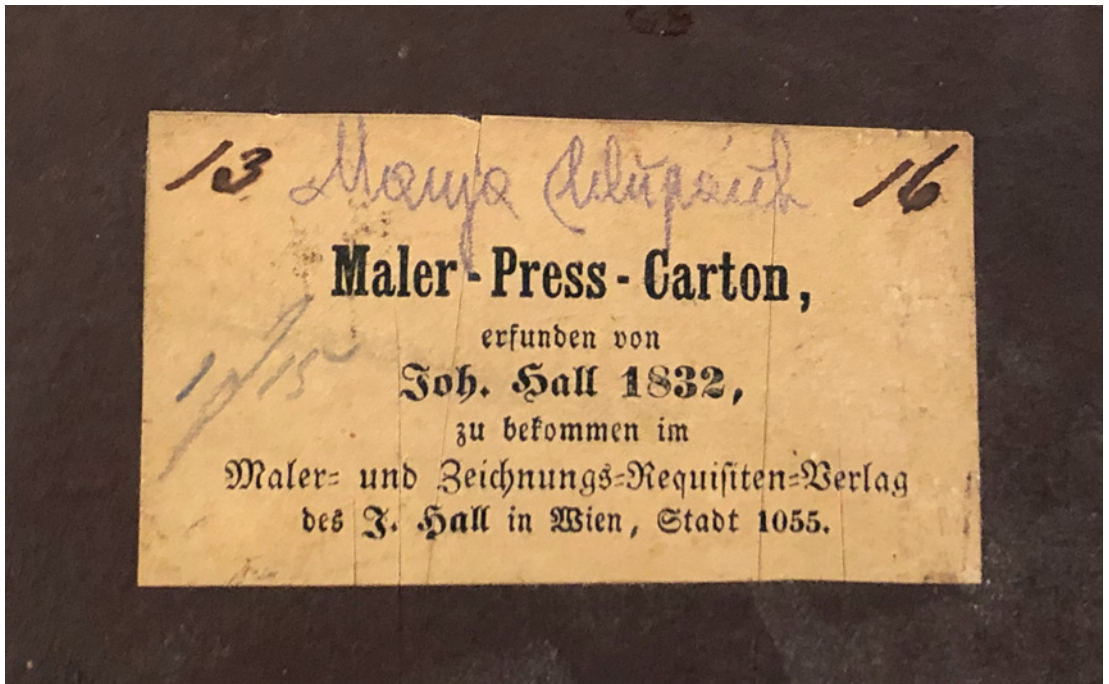
Schadhafte Textilien werden je nach Zustand durch näh- oder klebetechnische Methoden gesichert. Damit die Konservierungsarbeiten möglichst unauffällig sind, färben Textilrestaurator*innen die verwendeten Gewebe und Nähfäden selbst. Zum Färben werden ausschließlich synthetische Farbstoffe verwendet. Gegenüber Naturfarbstoffen weisen sie bessere Wasch- und Lichtechtheiten auf und lassen sich gut reproduzieren. Im Seminar werden theoretische Kenntnisse zu den unterschiedlichen Methoden des Färbens von Zellulose- und Proteinfasern mit synthetischen Farbstoffen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage diese Färbetechniken praktisch anzuwenden und Färberezepte für einen gesuchten Farbton zu erstellen.

- TK



/// LEHRE UND FORSCHUNG

DISSERTATIONEN UND
FORSCHUNGSPROJEKTE
DISSERTATIONS AND
RESEARCH PROJECTS



ETIKETT EINES MALER-PRESS-CARTONS AUF EINEM GEMÄLDE VON A. VON PETTENKOFEN

DISSERTANDIN
Stella Lattanzi

BETREUUNG
Gabriela Krist

ÖLMALEREI AUF PAPPE. KUNSTTECHNOLOGISCHE UND KONSERVATORISCHE ASPEKTE EINER MALTECHNIK MIT SCHWERPUNKT AUF DEN ÖSTERREICHISCHEN RAUM 1890-1930

Diese Arbeit untersucht die Maltechnik, die verwendeten Materialien und den Erhaltungszustand von Gemälden in Ölfarbe auf Pappe – Objekte, die im Spannungsfeld zwischen Graphik- und Gemälderestaurierung stehen und bis heute unzureichend erforscht sind. Der Fokus ist auf Werke aus dem österreichischen Raum in der Zeit zwischen 1890 und 1930 gerichtet. Als wichtigste methodische Grundlage dient die objektbasierte Recherche: Eine systematische Reihenuntersuchung ausgewählter originaler Werke ermöglicht die Beantwortung der Forschungsfragen und den Nachweis der Ergebnisse anhand konkreter Beispiele. Zunächst werden in einem kunstgeschichtlichen Teil die Umstände und die Zeit der Verbreitung dieser Technik skizziert. Anschließend wird die Motivation der Künstler, die in Öltechnik auf Pappe gearbeitet haben, analysiert, und es werden stilistische Merkmale und die ästhetische Wirkung dieser Werke behandelt. Im Zentrum der Dissertation steht die konservierungswissenschaftliche Aufarbeitung der kunsttechnologischen Merkmale und der bestandsbildenden Materialien. Hier werden auch die Händler und Hersteller von Künstlermaterial im deutschsprachigen Raum als Bezugsquellen für Malpappen behandelt. Ebenso wird eingehend auf die typischen Schadensbilder von Ölgemälden auf Pappe und die zu Grunde liegenden Schadensmechanismen eingegangen. Zuletzt werden die konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen, die an Ölgemälden auf Pappe durchgeführt wurden und werden, kritisch reflektiert. Dieser Beitrag versteht sich als Ausblick, um zukünftig weitere Forschung zur Entwicklung geeigneter Methoden und Materialien für die Konservierung und Restaurierung von Ölgemälden auf Pappe anzuregen.

- *Stella Lattanzi*

DISCOVERING PATTERNS OF DAMAGE AND CONSERVATION PRACTICE

Embedded in the Kathmandu Valley in Nepal, the Durbar Square in Patan, since 1979 UNESCO World Heritage site, is renowned for the unique brick, timber, and stone architecture and its highly developed craftsmanship. Its historic setting, comprising multi-tiered and sikhara-style temples and the Royal Palace, dating from the 16th to the 18th century, is still widely preserved. For these reasons the complex has been subject of ongoing architectural and art historical research. At the same time scientific research into conservation issues, with the aim of clarifying sources and mechanisms of decay and advancing conservation practice, was so far rather neglected.

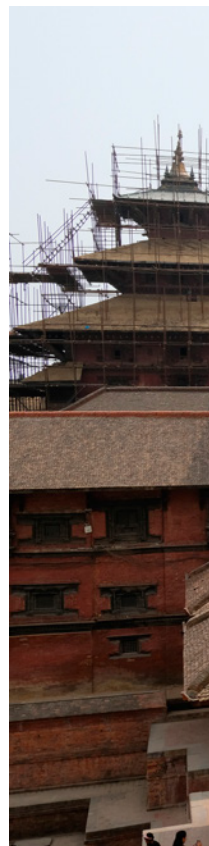
The Institute of Conservation has been involved in the preservation of the outstanding heritage site since 2009; in 2021 the Austrian Science Fund granted a three-year research project, an important milestone in the in-depth research and study of Patan's monuments. The aim of the project is to examine the conservation culture in Patan and to study the potential of conservation practices in the Nepalese context to slow down material deterioration, and mitigate risks.

Weathering behaviour as well as sources and patterns of damage of the main local building materials are examined. Combined with the results of a comprehensive risk assessment a clear picture of the actual threats is generated.

For the first time, historic (traditional) and current conservation materials and methods are systematically studied and assessed to make reliable statements on adequate sustainable and widely accepted preservation practices.

To meet the research objectives, a systematic approach is undertaken comprising archival research, literature survey and interviews as well as extensive fieldwork followed by laboratory investigations. Methods and tools from the fields of heritage science, conservation science, natural science, and social science are used. The research is largely object-based, whereby selected monuments on the Durbar Square are examined.

The project results are not only beneficial for the World Heritage site as they can be incorporated in sustainable conservation, long-term preservation and management strategies; the project also provides methodological approaches for evaluating conservation practices and documenting built heritage, which are applicable at other heritage sites in similar conditions. - MH





PATAN DURBAR SQUARE IN NEPAL

PROJECT TITLE

*Discovering Patterns of Damage and
Conservation Practice, P33985-G*

PERIOD

2021-2024

FUNDING

Austrian Science Fund (FWF)

HEAD

Gabriela Krist

TEAM MEMBERS

Martina Haselberger, Katharina Fuchs, Rohit Ranjitkar (KVPT)



DAS „SCHERBENZIMMER“ IN SCHLOSS LOOSDORF

PROJEKTTITEL

Zerbrochene Sammlung – Broken Collection

DAUER

1.12.2022-30.4.2026

FÖRDERUNG

FWF PEEK

LEITUNG

Gabriela Krist

TEAM

Johanna Runkel, Manfred Trummer

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

*Familie Piatti (Schloß Loosdorf), Erwin Wurm, Livia Marin,
Zemer Peled, Christina Stadlbauer, Anne Helen Mydland,
Isabelle Garachon, Rainald Franz, Bettina Zorn, Evelyn Benesch,
Julia Weber, Mariko Kitano, Machiko Soshin Hoshina, Masaaki Arakawa,
Sascha Alexandra Zaitseva (Keramikstudio, Univ. f. angew. Kunst)*



BROKEN COLLECTION - START

Alles beginnt mit der zerbrochenen Sammlung von Schloss Loosdorf. Sie besteht aus zahlreichen Stücken wertvoller Porzellanobjekte aus Asien und Europa, die im Zuge des Zweiten Weltkrieges zerstört wurden. Ausgehend von der Frage, wie man ihre Geschichte erzählen und sie in ihrem Zustand erlebbar machen kann, eröffnet sich ein Spannungsfeld zwischen Zerbrochenem und Vollständigem, Erhaltung und Zerstörung: Wann ist etwas „kaputt“, wann ist es „heil“? Was macht Gegenstände wertvoll? Verstellen Brüche und fehlende Stücke den Blick auf die Dinge oder ermöglichen sie neue Wahrnehmungen?

Einerseits wird im Projekt eine Wissensgrundlage gelegt. Die Geschichte - die „Biographie“ - der Objekte wird nachvollzogen, etwa in Hinblick auf die Interaktion zwischen Mensch und Gegenstand, von der Herstellung, über das Sammeln bis hin zur Bewahrung und Zerstörung. Es wird festgestellt, welche Scherben zusammengehören und wie vollständig sie sind. Andererseits hat das Projekt einen praktischen, experimentellen und gemeinschaftlichen Zugang. In jährlichen Workshops treffen sich das Projektteam und internationale Projektpartner*innen aus Kunst, Konservierung-Restaurierung und Kunstgeschichte in Schloss Loosdorf, am Institut für Konservierung und Restaurierung und im Keramikstudio der Universität für angewandte Kunst Wien und bearbeiten gemeinsam drei Themenkreise: Erstens wird der Prozess des Wiederaussetzens von Zerbrochenem behandelt und der damit verknüpfte Begriff der „Authentizität“ hinterfragt. Zweitens nähert sich die Gruppe der Sammlung von der materiellen Seite des harten und zugleich fragilen Porzellans. Das dritte Thema ist das des Fragments und beinhaltet unter anderem die Behandlung der Scherben als eigenständige Objekte im Rahmen neuer Arrangements und Präsentationsformen.

Resultat des Projekts ist neben den gewonnenen Erkenntnissen eine Ausstellung in Schloss Loosdorf, in der restaurierte, historische Objekte, Scherben und neue Kunstobjekte im Dialog stehen. Den Abschluss bildet eine Konferenz zum Thema „Zerbrochene Sammlung – Broken Collection“. Hier kommen das Projektteam, Projektpartner*innen und weitere Expert*innen zu Wort, die Beiträge werden in einem Buch zusammengefasst.

- JR

FUNDING

*European Commission - OeAD GmbH,
Austria's Agency for Education
and Internationalisation
Project No.: 2020-1-AT01-KA226-HE-092550*

DURATION

01.06.2021 – 31.05.2023

PROJECT LEAD

Danube University Krems (DUK) (Austria)

PROJECT PARTNERS

University of Applied Arts Vienna (UAA) (Austria)

The Institute of Theoretical and Applied

Mechanics of the CAS (ITAM) (Czech Republic)

Norwegian University of Science

and Technology (NTNU) (Norway)

*Istituto die Scienze dell'Atmosfera
e del Clima (CNR-ISAC) (Italy)*

*Universidad de las Palmas
de Gran Canaria (ULPGC) (Spain)*

TEAM MEMBERS

*Gabriela Krist, Martina Haselberger,
Marija Milchin, Barbara Rankl,
Christoph Schlessmann*

CULTURAL HERITAGE PROTECTION IN CLIMATE CHANGE ONLINE

The Erasmus+ Strategic Partnership “Cultural Heritage Protection in Climate Change online (CHePiCC online)” translates state-of-the-art research on climate change and cultural heritage protection into distance and blended learning programmes for Higher Education (HE) learners. The main and long-term objective of this project is to bring heritage back into HE teaching and learning, to enable future generations to protect cultural heritage and thereby identity for the future and to facilitate a behavioural change concerning cultural heritage protection and climate change, especially in the future professional lives of HE learners and teachers. The necessary holistic approach to the wide topic of cultural heritage protection is ensured by the transdisciplinary composition of the partnership, which consists of four universities – one from Northern Europe (NTNU), two from Central Europe (DUK, UAA) and one from the most Southern Europe (ULPGC) – and two renowned research institutes based in Italy (CNR-ISAC) and the Czech Republic (ITAM). The partners hold complementary expertise in cultural property protection, cultural landscapes, climatology and climate change, structural engineering, material handling, preparedness measures, heritage sciences, conservation-restoration and the collaboration with emergency responders.

The project’s main output are a) an Open Online Course on Cultural Heritage Protection in Climate Change (covering cultural landscapes, built heritage, material preservation and climate change and thus create an interconnection between the topics), b) an evaluated concept for a transdisciplinary summer school on cultural landscapes in climate change and c) an evaluated concept for a live exercise in cultural heritage protection which requests the close cooperation of a number of academic disciplines and emergency responders, thus reflecting immediately the multi-stakeholder based cooperation needed in cultural heritage protection and climate change.

- MH

PROJEKTE DEPOTOFFENSIVE

Das Institut für Konservierung und Restaurierung war bereits von 2013-2017 im Rahmen des Förderprogramms „Qualitätsoffensive Museumdepots, Schätze ins Schaufenster“ des Landes Niederösterreich in zahlreichen Museen und Klöstern tätig. In der Verlängerung des erfolgreichen Programms folgten nun weitere Projekte, beispielsweise in Klein-Mariazell im Wiener Wald und im Stadtmuseum Traiskirchen. Wie schon zuvor stehen Sammlungspflege und präventive Konservierung im Mittelpunkt.

Für die gemeinnützige Kulturbetriebs GmbH Mariazell im Wienerwald wurde 2020 die Depotplanung abgeschlossen. 2022 wurde nun nach den erarbeiteten Vorgaben und Plänen ein ehemaliger Dachboden baulich adaptiert und mit Depotmöbeln ausgestattet, um dort die Sammlung in Zukunft adäquat zu lagern.

Im Museum Traiskirchen wurden die Mitarbeiter*innen für das sachgerechte Handling, Transport und Verpackung von Objekten eingeschult. Es folgte die Durchführung einer Mengengerüsterhebung des Sammlungsbestandes in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam, um die tatsächlichen räumlichen Erfordernisse zukünftiger Depoteinrichtungen zu errechnen. Als nächster Schritt wurde ein ehemals als Garage und Abstellraum genutzter Raum saniert und nach detaillierter Depotplanung mit den vorgeschlagenen Lagerunselementen ausgestattet. Das Depot wurde im Frühjahr 2022 fertiggestellt und steht nun für die Einlagerung wichtiger Sammlungsbestände des Museums zur Verfügung. Im Oktober 2022 fand die erste Projektwoche im Museum statt, bei der ausgewählte Objekte in das neu eingerichtete Depot transferiert werden konnten.

- MeHie





IM STADTMUSEUM TRAIISKIRCHEN

LEITUNG

Gabriela Krist

DEPOTPLANUNG

Johanna Runkel

KOORDINATION

Eva Lenhart, Meral Hietz, Johanna Runkel

*Eva Lenhart, Meral Hietz,
Franziska Marinovic, Agnes Szökrön-Michl*

*STUDENT*INNEN*

*Maria Clara Stuhlhofer, Jana Wengraf, Magdalena
Voithofer, Daniela Kapuy, Marlis Nekula,
Janine Miltner, Marlene Krischan,
Antonia Haunolder, Katharina Wiesinger,
Julia Cheng, Hedwig Köhler, Linda Kral*

*KOOPERATIONSPARTNER*INNEN*

*Stadtmuseum Traiskirchen, Mariazell im Wiener-
wald gemeinnützige Kulturbetriebs GmbH,*

/// LEHRE UND FORSCHUNG

TAGUNGEN
CONFERENCES

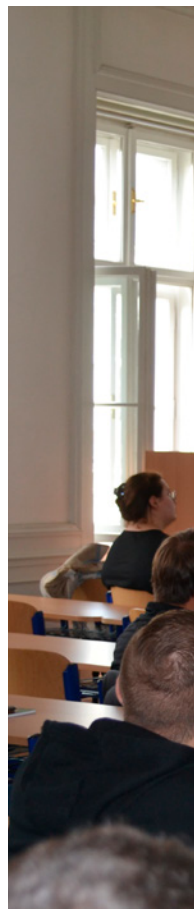
RESEARCH AND DEVELOPMENT CAPACITIES OF THE SILESIAN UNIVERSITY IN OPAVA - THREE DAYS OF TRAINEESHIP

In the frame of the project “Research and Development capacities of the Silesian University in Opava”, co-funded by the European Union, a three days traineeship/ hosting was organised by our colleagues from the Conservation Centre (CC) at the Institute of Historical Sciences, Faculty of Philosophy and Science. The main goals of this traineeship were discussions about possibilities of long-term cooperation in the field of conservation of cultural heritage, networking of professional staff, transfer of knowledge, exchange of know-how and skills between the Institute of Conservation (IoC) and CC and increase the qualifications and expertise of members of CC in conservation-restoration.

Three lectures were also delivered for the academic staff and students of the Institute of Historical Sciences. The first lecture, “The Institute of Conservation at the University of Applied Arts Vienna”, was focused on introduction of IoC: the study programmes, priorities of the conservation science, presentation of international work and research projects and information about the Joint Master Programme of Cultural Heritage Conservation and Management with the Silpakorn University International College in Thailand. Within the second lecture, “Analyses of Paint Layers”, the main aims of natural science in conservation-restoration were presented with focus on the technical study of paintings and polychromy of sculptures. The last lecture, “For Nako.... Research and conservation of a Buddhist temple complex”, described the seven years conservation and research activities of members, students and alumni of IoC in Western Himalayas.

The great interest of Opava staff and students was also evidenced by the fact that they visited IoC the following week within a long-time planned and program-packed excursion to Vienna.

- TB





TRAINEESHIP IN OPAVA

EVENT

*Research and Development Capacities
of the Silesian University in Opava*

DATE

3.10.-5.10.2022

PLACE

*Silesian University in Opava,
Conservation Centre at the Institute of
Historical Sciences, Faculty of Philosophy
and Science, Silesian University in Opava, CZ*

PARTICIPANT

Tanja Bayerova

TERRA 2022 - 13TH WORLD CONGRESS
ON EARTHEN ARCHITECTURAL HERITAGE.
“LOOKING BACK, MOVING FORWARD.
ADVANCES IN CONSERVATION”,
SANTA FE, NEW MEXICO, USA

From 07-11 June 2022, the international conference on earthen building conservation, „Terra 2022“, organised by the Getty Conservation Institute, the Stuart Weitzman School of Design (University of Pennsylvania) and the National Park Service, took place in Santa Fe, New Mexico. Based on the international activities of the Institute of Conservation (IoC), headed by Prof. Gabriela Krist, in the past (e.g. Nako in India and Tel Lachish in Israel), the IoC already aimed towards conservation of earthen heritage. Austrian authorities don't yet focus on the preservation of historic earthen buildings, although there are considerable stocks in traditional rural architecture. Earth will be increasingly used in the future as a (modern) climate-friendly building material.

As representative of the IoC, Katharina Fuchs took part at the pre-congress workshop „Injection grouting on earthen decorated surfaces“ (05-06 June 2022). Here, methods and techniques for the preservation of earthen wall surfaces were taught.

In addition to the discussion of current methods and approaches, Terra 2022 created new interdisciplinary and international network that may lead to new research projects.

- KF

EVENT

*Terra 2022 - 13th World Congress
on Earthen Architectural Heritage.
“Looking back, moving forward.
Advances in Conservation”*

DATE

7.6.-11.6.2022

PLACE

Santa Fe, New Mexico, USA

PARTICIPANT

Katharina Fuchs



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

IM DETAIL.

DIE WELT DER KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

Die Sonderausstellung „Im Detail. Die Welt der Konservierung und Restaurierung“ im Ferdinandeum Innsbruck entstand in Kooperation mit dem Institut für Konservierung und Restaurierung mit dem Ziel, die Arbeit der Restaurator*innen dem Publikum auf einer greifbaren Ebene näher zu bringen. Es werden die Entstehung der Konservierungswissenschaften, ihre Fachdisziplinen und die Ausbildungssituation heute erläutert. Die Restaurierungsarbeiten werden an einer Vielzahl von Objekten vorgestellt, darunter Gemälde, Möbel, moderne Kunst und Gebrauchsgegenstände. Dabei wird aufgezeigt, wie Expert*innen auf kunsthandwerkliche und wissenschaftliche Weise Schäden an Kunst- und Kulturgut untersuchen und behandeln. Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in die komplexen Prozesse der Konservierung und Restaurierung zu erhalten und durch Schau-restaurierungen auch die Gelegenheit, die Arbeit professioneller Expert*innen „in Aktion“ zu erleben. Zudem werden die Tätigkeitsbereiche der Restaurator*innen im Museum aufgezeigt. Diese Ausstellung schafft ein Bewusstsein für die Konservierung von Kunst und Kulturgut und gibt wichtige Einblicke in die Arbeit der Restaurator*innen.

Zur Eröffnung der Ausstellung sprachen am 24.11.2022 der Direktor des Museums Karl Berger, die Kuratorin und Leiterin der Restaurierung der Tiroler Landesmuseen Laura Resenberg und die Leiterin des Instituts für Konservierung und Restaurierung, Gabriela Krist.

- MeHi

VERANSTALTUNG

Ausstellung „Im Detail.

Die Welt der Konservierung und Restaurierung“

DATUM

25.11.2022-25.6.2023

ORT

Tiroler Landesmuseum



OBE:
RUNDGANG DURCH
DIE AUSSTELLUNG BEI DER
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

MITTE:
GABRIELA KRIST BEI DER
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

UNTEN:
GRUPPENFOTO UND TEIL DES TEAMS
DES INSTITUTS FÜR KONSERVIERUNG
UND RESTAURIERUNG

/// 3
INTERNATIONAL

/// INTERNATIONAL

AUSLANDSPROJEKTE INTERNATIONAL PROJECTS



WORKSHOP

Storing textiles – a practical approach

ORGANISATION

*Institute of Conservation, University
of Applied Arts Vienna, Indira Gandhi
National Center for the Arts (IGNCA)*

HEAD

Gabriela Krist

COORDINATION

*Tanushree Gupta,
Nitin Kumar*

SUPPORT

Eurasia-Pacific Uninet

DATE

21st – 25th of November 2022

VENUE

*National Crafts Museum
New Delhi*

PARTICIPANTS

*25 participants
(students and staff from IGNCA)*

LECTURERS

Carine Gengler, Hilde Neugebauer

TOP: TEXTILE WORKSHOP

MIDDLE: HANDLING HUGE TEXTILES

BOTTOM: GROUP PHOTO

WORKSHOP

STORING TEXTILES – A PRACTICAL APPROACH

Following a first workshop with the focus on storing textiles at the Indira Gandhi National Center for the Arts (IGNCA) in February 2020, a second event was held in November 2022. Under the leadership of Gabriela Krist and coordinated by Tanushree Gupta and Nitin Kumar, the workshop was carried out on site at the National Crafts Museum New Delhi's storage premises led by Carine Gengler and Hilde Neugebauer.

The workshop aimed at students and staff members of the IGNCA and focused on the planned of the museum's textile collection to the new storage facilities. At first the participants, coming from very different backgrounds, such as preventive conservation and museology, were introduced to handle fragile textiles. During practical exercises they could experiment with different methods of creating padding and supports for three-dimensional textile objects. Rolling large flat textiles was also demonstrated and carried out on different examples of the collection. The importance of using appropriate materials when packing and storing textiles was highlighted and the availability of such materials on the Indian market and possible alternatives were critically discussed.

After three days of exercises the participants were able to carry out exemplary packing of selected objects. A large large tent fragment was folded and packed using the methods and materials previously introduced. On the last day a collection of purses was packed into acid-free cardboard boxes. These packed boxed will serve as a reference for storing other objects.

After a week of training, the museum can now revert to a skilled and motivated team to accomplish the forthcoming task of packing the collection and providing the objects with the best possible conditions in their new location.

- CG

PROJECT

*Cultural Heritage Preservation and Conservation in Nepal
after the Earthquake 2015 (2808-00/2015)*

PROJECT PERIOD

01.08.2015-31.12.2023

HEAD

Gabriela Krist

COOPERATION PARTNER

Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT), Patan Museum

SUPPORT

Austrian Development Agency (ADA),
Austrian Federal Chancellery (BKA),
Austrian Federal Ministry of Europe,
Integration and Foreign Affairs (BMEIA),
Eurasia-Pacific-Uninet (EPU),
University of Applied Arts Vienna

STAFF

Katharina Fuchs, Franziska Marinovic, Katharina Mendl,
Marina Paric, Barbara Rankl, Marta Anghelone

STUDENTS

IoC: Julia Cheng, Marlies Gailhofer, Natali Grodecki,
David Kastlunger, Sarah Moyschewitz, Maleen Schalk
CHCM: Esra Tutku Kocabas, Khakhanang Jonganurak,
Khanh Nguyen Quang, Muenkaew Charutula Wachiratienchai,
Martina Klinkert
Museums Studies at Lumbini
Buddhist University: Saroj Maharajan

DATE

29.03.-09.04.2022

Martina Haselberger, Katharina Fuchs

15.08.-14.09.2022 (summer work campaign)

VENUE

Patan, Nepal

TOP:

CARE AND MAINTENANCE OF THE TUSHA HITI

BOTTOM:

CARE AND MAINTENANCE OF THE IVORY WINDOW



PRESERVING NEPAL'S CULTURAL HERITAGE

In 2022, after a break of almost two years due to the Covid-Pandemic, the conservation campaign of the Institute of Conservation (IoC), University of Applied Arts Vienna (UAK), finally could take place. From August 15 until September 14 2022 altogether 18 people from the IoC and the joint-master-programme of Cultural Heritage Conservation and Management (CHCM) at the UAK and the Silpakorn University International College in Bangkok were working in Patan, Nepal.

Under the supervision of seven senior conservators and one natural scientist, seven students from the diploma study course of the IoC, and five students from the CHCM study programme were able to join this campaign. The students from IoC were involved for the whole campaign, whereas the CHCM students joined the last two weeks. Also staff and students from our Nepalese partners, the Patan Museum, the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT), and the Lumbini Buddhist University, were joining and supporting the conservation projects - especially the collection care within the Patan Museum and the cleaning of the metal parts of the Degutaleju Temple.

On the following objects and projects, staff and students were able to work during the summer campaign 2022:

- » Conservation of the metal parts (pinnacles, sheets, etc.,) from the Degutaleju Temple;
- » Collection care: Mould reduction and improvement of the show cases within the Patan Museum;
- » Survey and maintenance of the esoteric (tantric) shrine Vidyapith;
- » Care and Maintenance of the Golden Door Way Ensemble;
- » Care and Maintenance of the Ivory Window;
- » Care and Maintenance of the Tusha Hiti;
- » Care and Maintenance of the Bhandarkhal Tank Pavilion Base;
- » Care and Maintenance of the Wall Painting;

Thanks to our partners in Patan, the Kathmandu Valley Preservation Trust and the Patan Museum, for the support and great time on site.

- KF



CONSERVATION WORK ON-SITE

WORKSHOP

Conservation of the altars in the Parish Church
of the Assumption of the Virgin Mary in Sutivan, Brač

ORGANISATION

Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna
Arts Academy of the University of Split (UMAS)

TEAM OF SUPERVISION

Siniša Bizjak, Katharina Fuchs, Marija Milchin

STUDENTS

Bianca Gaßner, Natali Grodecki, Sarah Moyschewitz,
Anna Rockenschaub, Katharina Kolly
Bruna Balić, Andrea Klanac, Luka Marević

DATE

12.-23.09.2022

VENUE

Sutivan, Brač (Croatia)

SUPPORT

Municipality of Sutivan

WORK IN PROGRESS-, PART 2: CONSERVATION OF THE ALTARS IN THE PARISH CHURCH OF THE ASSUMPTION OF THE VIRGIN MARY IN SUTIVAN, BRAČ

As in September 2021 the Institute's stone class worked together with students and staff from the Conservation Institute of the Academy of Arts in Split on the conservation of the altars in the Church of the Assumption of the Virgin Mary in Sutivan on the island of Brač (Croatia) in September 2022.

During this campaign it was possible to work on three altars - the Rosary Madonna altar, the altar of Saint Mary, as well as the Heart of Jesus altar. Based on the good experience from the previous year, the same concept for the cleaning of the stone surfaces could be implemented. A second, additional scaffolding (provided by the municipality) made it possible to clean the upper parts of two altars completely. The third altar, was only cleaned in the lower parts.

Again on the exchange and knowledge transfer between the two conservation institutes (students and staff) led to long discussions at dinners provided by the Sutivan municipality. Sustainability evolved in an important principle of this project. The engagement of the local community during the project became one of the important aspects. Many thanks to the municipality of Sutivan for engaging in the project and providing accommodation and food, as well as helping with organisation (scaffolding etc.). Sustainability is important in the decision-making process for the conservation treatments (materials are re-used where possible, chemical treatments are reduced to the possible minimum). For the journey to and from Split the Angewandte students and staff choose the bus as means of travel in order to reduce the carbon footprint of the project.

The project in Sutivan is a small but important cooperation between the two universities and the local community, establishing a win-win situation for all stakeholders on multiple levels. We are very happy to be part of it and look forward to its continuation in summer 2023.

- KF / MM

KRUJA, ALBANIA

In September 2022 an intensive conservation campaign took place in Kruja, Albania, in cooperation with UNOPS (United Nations Office for Project Services). The project envisaged the complete renovation of the local ethnographic museum, after the devastating earthquake that hit Albania in 2019.

Since 2021, UNOPS has been working with Prof. Gabriela Krist as a cultural heritage consultant, advising and implementing measures to preserve and restore endangered sites throughout Albania. A first work campaign took place at the ethnographic Museum of Kavaja in autumn 2021, during which UNOPS staff was trained to evacuate objects from the museum building and to allow structural repair and adaptation work of the damaged museum premises. The handling and packing of objects for temporary storage was demonstrated by IoC staff and fully implemented with students from the Department for Archaeology and Cultural Heritage Management, University of Tirana.

Following the and experience in Kavaja, the ethnographic collection in Kruja was packed by UNOPS and temporarily stored in the lower floor of the building. After the evacuation, construction work on the museum building could start in spring 2022, carried out by local contractors under the supervision and coordination of UNOPS. In parallel with the renovation work, the permanent exhibition was completely redesigned by a team of local curators.

The collection in Kruja houses a variety of everyday items, agricultural and handicraft tools as well as musical instruments and weapons from the Ottoman period - objects made of wood, metal, glass, leather, ceramics and stone. The textile collection includes traditional costumes, household textiles and carpets.

The aim of the conservation campaign in September 2022, including 7 experts and 13 students from the IoC and 13 students of the Department for Archaeology and Cultural Heritage Management, University of Tirana, was to clean the objects of the museum's collection previously evacuated and prepare them for the next exhibition.

The objects were, unpacked and cleaned on large tables set up in the museum building. As the objects were inspected, the inventory numbers were checked, and attempts were made to match them with their corresponding museum passports after cleaning. Where necessary, further conservation measures (e.g. consolidation of flaking paint, filling of missing parts, re-adhering broken parts, retouching, reduction of corrosion) were carried out. Approximately 380 small objects were then packed in PP (polypropylene) boxes, approximately 270 larger objects were placed on metal shelves in the



LEFT: WORKING SPACE IN THE ETHNOGRAPHIC MUSEUM KRUGA
RIGHT: PREPARING TEXTILES FOR EXHIBITION;

contractor's temporary storage facility approximately 40 treated objects that could not be moved from the museum building were covered and packed to protect them from dust and dirt during construction works.

The textile conservators were kindly provided with a temporary workspace in the UNOPS office building. During the three weeks on site, the students worked mainly on preparing the selected textiles for display in the exhibition. Six or seven traditional costumes of traditional costumes were assembled with the help of local experts and mounted on figurines. A further 19 costume pieces were prepared for hanging or flat display. 61 two-dimensional textiles, such as towels and shawls, underwent small treatments, such as reduction of creases or repairing minor damage. In addition, 8 large carpets were cleaned. All the treated textiles were then packed for interim storage until the museum's planned opening in 2023.

In total, about 653 objects of various sizes and materials, numerous pieces of furniture (e.g. three chests, drawers) and about 123 textiles and costumes were treated during the three weeks.

- CG / MeHie



GROUP PHOTO OF STUDENTS FROM VIENNA
AND TIRANA

PROJECT

22644 EU4 CULTURE: Revitalizing Albania's
Cultural Heritage in response
to the 2019 Albania Earthquake

ORGANISATION

Institute of Conservation, UNOPS

DATE

3.9.-24.9.2022

VENUE

Ethnographic Museum Kruja

HEAD

Gabriela Krist

Lejla Hadzic (UNOPS)

COORDINATION

Martina Haselberger, Meral Hietz

PARTICIPANTS

Carine Gengler, Hilde Neugebauer,
Meral Hietz, Nitin Kumar,
Tanja Kimmel, Tanushree Gupta

STUDENTS

Elias Campidell, Emanuel Scheib
Johanna Böhm, Leonie-Helen Toggenburg
Katharina Wiesinger, Magdalena Voithofer
Maren Lencer, Paul Schubert
Tahmida Afroze, Prerna Kaushik
Pornganok Sadakorn, Kawinthip Kittiphong
Nuchada Pianprasankit

STUDENTS TIRANA

Kleisi Nacemadhi, Suela Koka
Erikson Nikolli, Olta Idrizi
Klea Jano, Meksita Pira
Gjergj Lisi, Albora Cenaj
Krusita Frroku, Endi Llupa
Erestina Ndoka, Olivia Ademovi
Linarda Bulica

BESUCH DER UNIVERSITÄT VON MONTENEGRO

Im Juli 2022 besuchten Gabriela Krist und Marija Milchin die Universität von Montenegro, Fakultät der bildenden Künste und der dort neugegründeten Studienrichtung Konservierung und Restaurierung. Dr. Kristina Kojan von der Abteilung Kunst und Kultur, Land Niederösterreich, koordinierte den Besuch am neugebauten Campus der Fakultät in Cetinje, wie auch die Werkstätten des Konservierungsinstituts. Es wurden verschiedene Möglichkeiten für eventuelle Kooperationen mit dem Rektor der Universität (Prof. Marko Marković) und der Leiterin des neugegründeten Studienprogrammes (Prof. Nataša Đurović) besprochen und wie die Angewandte den Auf- und Ausbau des neuen Studienprogrammes unterstützen könnte.



DATUM

18.07 – 20.07.2022

ORT

Fakultät der bildende Künste, Cetinje, Montenegro

TEILNEHMER*INNEN

Gabriela Krist, Marija Milchin, Kristina Kojan,
Nataša Đurović, Marko Marković




unesco
World Heritage in Austria

50
30

unesco
World Heritage in Austria

UNESCO-LEHRSTUHL für die Erhaltung von Kulturerbe



Ende 2022 wurden das bisherige Engagement und die Aktivitäten des Lehrstuhls durch die UNESCO evaluiert – das Resultat: Eine Verlängerung für weitere drei Jahre!

Das freut nicht nur die Lehrstuhlinhaberin, Professorin Gabriela Krist, sondern auch das gesamte Institutsteam, die sich ihrer grenzüberschreitenden Verantwortung für unser gemeinsames kulturelles Erbe bewusst sind.

Zwei Gründe waren 2019 ausschlaggebend für die Entscheidung, sich für einen UNESCO-Lehrstuhl zu bewerben: einerseits sollte das interne Engagement, vor allem in Asien, mehr Sichtbarkeit erlangen. Andererseits konnte so dem Einsatz des Teams, das sich für das Welterbe engagiert, ein offizieller Rahmen gegeben werden.

Der UNESCO-Lehrstuhl hilft seit der Gründung, die Studierenden, Dissertant*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts auf das komplexe Arbeitsfeld Welterbe in Theorie und Praxis vorzubereiten.

Ein Anliegen und Ziel des UNESCO-Lehrstuhls ist es, Weltkulturerbe aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und Studierenden als auch Mitarbeiter*innen eine vertiefende Auseinandersetzung zu ermöglichen.

Viele der heurigen Aktivitäten standen ganz im Zeichen des zweifachen Welterbe-Jubiläums: 50 Jahre Welterbekonvention und 30 Jahre Ratifizierung durch die Republik Österreich.

Im Juli fand wieder die Welterbe Sommerakademie, heuer als Jubiläumsakademie, statt. Im Rahmen der inter-universitären Veranstaltung wurden, wie in den vergangenen Jahren, die österreichischen UNESCO-Welterbe-Städte Salzburg, Graz und Wien besucht. Auch Hallstatt als Teil der Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut, die Wachau und die Semmeringbahn standen erneut auf dem Programm. Die Kulturerbe-Stätten wurden mit Expert*innen besichtigt und die jeweiligen Strategien der Kulturkommunikation, -vermittlung und -vermarktung, aber auch Aspekte der Erhaltung, Denkmal- und Ortsbildpflege sowie der Stadtentwicklung und Konflikte in der Stadtplanung ausgiebig diskutiert. Das Wien-Programm wurde dabei erstmals komplett vom Institut und dem Lehrstuhl organisiert.

Die zweiwöchige Exkursion verschaffte den Studierenden der verschiedenen Studienrichtungen Einblicke in Forschungs- und Aufgabenfelder der eigenen sowie verwandten Disziplinen.

Am Welterbetag im April beteiligte sich der Lehrstuhl mit einer Führung durch die vom IoC neu konzipierte Ausstellung in der Votivkirche. Der Aktionstag, welcher seit 1982 weltweit als „International Day of Monuments and Sites“ bzw. „World Heritage Day“ organisiert wird, stand ebenfalls im Zeichen der Welterbe-Jubiläen.

Gebührend gefeiert wurde schließlich im Oktober. Die UNESCO Kommission lud dazu in die kürzlich in die Liste des Welterbes aufgenommene Kurstadt Baden (Great Spa Towns of Europe). Im Vorfeld der Feierlichkeiten fand die alljährliche Welterbestättenkonferenz statt, ein Format, welches seit vielen Jahren den Austausch und die Kooperation der Verantwortlichen und Stakeholder*innen des Welterbes in Österreich fördert und verstärkt. Heuer widmete man sich in den Vorträgen und Diskussionen dem Thema Nachhaltigkeit und der Frage, wie Welterbe als Modell für eine kultur- und naturerbeverträgliche Energiewende fungieren kann.

LEHRSTUHL:
UNESCO-LEHRSTUHL FÜR DIE ERHALTUNG VON
KULTURERBE (UNESCO CHAIR FOR CONSERVATION AND
PRESERVATION OF TANGIBLE CULTURAL HERITAGE)

LEHRSTUHLINHABERIN:
GABRIELA KRIST

MITARBEITER*INNEN:
MARTINA HASELBERGER, BRUNO MALDONER

LEHRSTUHL SEIT: 2019

Im November reiste die Lehrstuhlinhaberin gemeinsam mit Martina Haselberger auf Einladung von Prof. Kurt Luger, ebenfalls UNESCO-Lehrstuhl-inhaber, nach Salzburg; der Anlass: 25 Jahre Welterbe Historische Altstadt von Salzburg. Im Rahmen einer zweitägigen Konferenz wurden Wertschätzung, Wertschätzung und Wertschöpfung von Welterbe diskutiert, mit Fokus auf den Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels. Als Vortragende referierten Krist und Haselberger zu Erhaltungsstrategien unseres baukulturellen Erbes angesichts der Klimakrise und den zu erwartenden Veränderungen bei der Verwitterung von Kulturgütern im Außenbereich.

Ganz im Sinne des Chair-Programmes, welches die Vernetzung und den Austausch der verschiedenen Lehrstühle untereinander propagiert, lud die Österreichische UNESCO Kommission Ende des Jahres zum Vernetzungstreffen. Bereits zehn Lehrstühle gibt es mit Stand 2022 in Österreich. An einer gemeinsamen Projektidee wird gearbeitet.

- MH

/// VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNG

Beitrag zum Österreichischen Welterbetag

DATUM

18.04.2022

ORT

Votivkirche, Wien

LEHRVERANSTALTUNG

*Welterbe Sommerakademie – Kultur- und Naturerbe,
Forschung und Erhaltung, Management und Kommunikation*

DATUM

01.-15.07.2022

ORT

Wien, Graz, Salzburg, Wachau, Hallstatt

LEHRVERANSTALTUNGSLEITUNG

Gabriela Krist, Martina Haselberger, Friedrich Schipper, Kurt Luger, Eva Klein

TEILNEHMER*INNEN

Marlies Gailhofer



WELTERBE SOMMERAKADEMIE IN WIEN

VERANSTALTUNG

17. Österreichische Welterbestätten-Konferenz „Nachhaltig, sauber und verträglich? – Welterbestätten als Modelle für eine kultur- und naturerbeverträgliche Energiewende“

DATUM

19.-20.10.2022

ORT

Baden bei Wien

VERANSTALTER*INNEN

Österreichische UNESCO Kommission, Stadt Baden bei Wien

TEILNEHMER*INNEN

Martina Haselberger

VERANSTALTUNG

*50 Jahre Welterbe – 30 Jahre Ratifizierung
durch die Republik Österreich*

DATUM

20.10.2022

ORT

Baden bei Wien

*VERANSTALTER*INNEN*

Österreichische UNESCO Kommission

*TEILNEHMER*INNEN*

Gabriela Krist, Martina Haselberger

VERANSTALTUNG

*Vernetzungstreffen UNESCO-Lehrstuhlinhaber*innen*

DATUM

06.12.2022

ORT

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

*VERANSTALTER*INNEN*

Österreichische UNESCO Kommission

*TEILNEHMER*INNEN*

Gabriela Krist, Martina Haselberger

VERANSTALTUNG

*Konferenz 25 Jahre Welterbe
Historische Altstadt von Salzburg*

DATUM

10.-11.11.2022

ORT

Salzburg

*VERANSTALTER*INNEN*

Kurt Luger, Stadt Salzburg

VORTRAGENDE

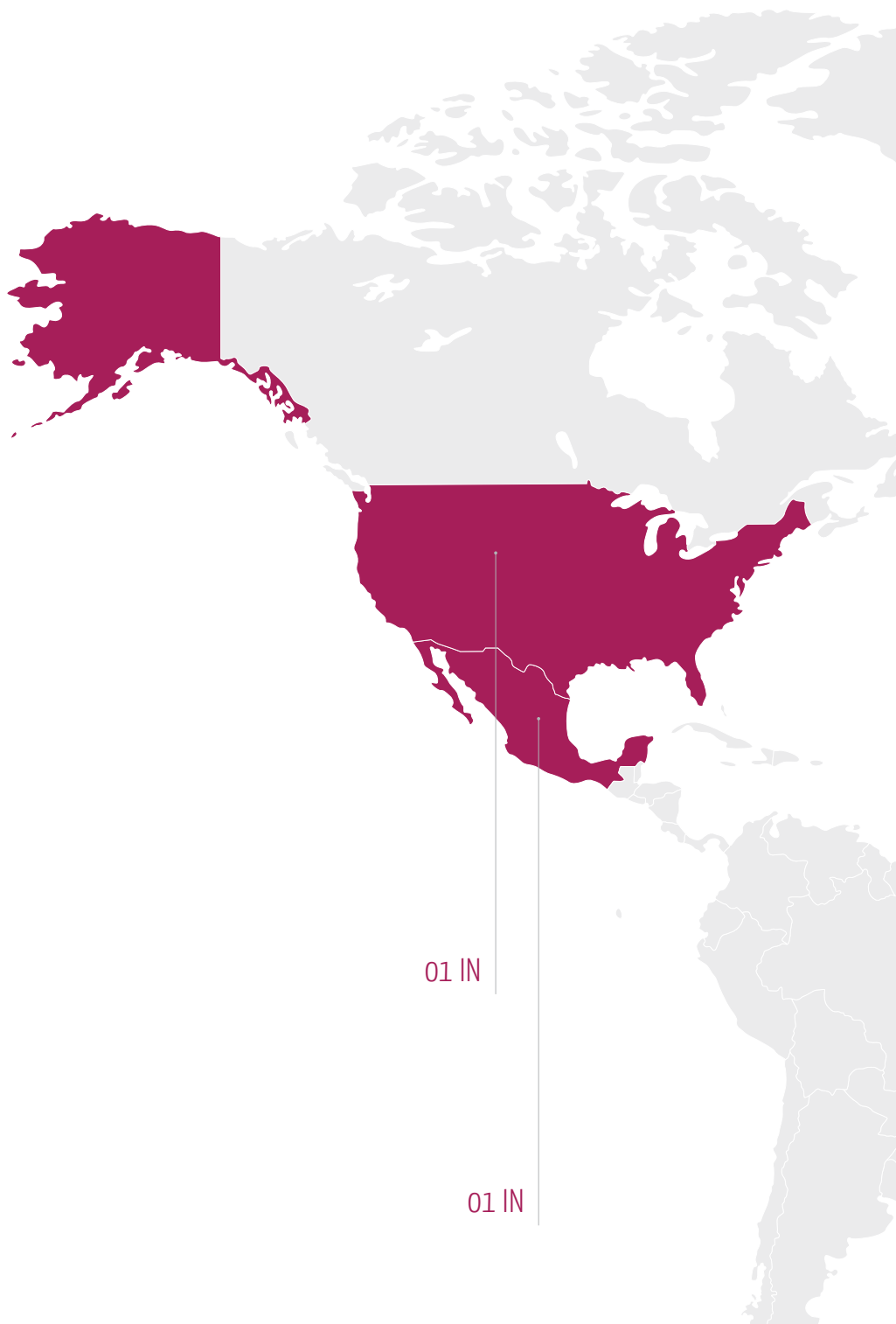
Gabriela Krist, Martina Haselberger

VORTRAG

*Klimawandel als Herausforderung
für die Erhaltung unseres baukulturellen
Erbes. Monitoring, Schutz und Pflege
als Behandlungsstrategien*

*GABRIELA KRIST UND
MARTINA HASELBERGER BEI DEN
FEIERLICHKEITEN ANLÄSSLICH
50 JAHRE WELTERBE – 30 JAHRE
RATIFIZIERUNG DURCH DIE
REPUBLIK ÖSTERREICH IN BADEN*



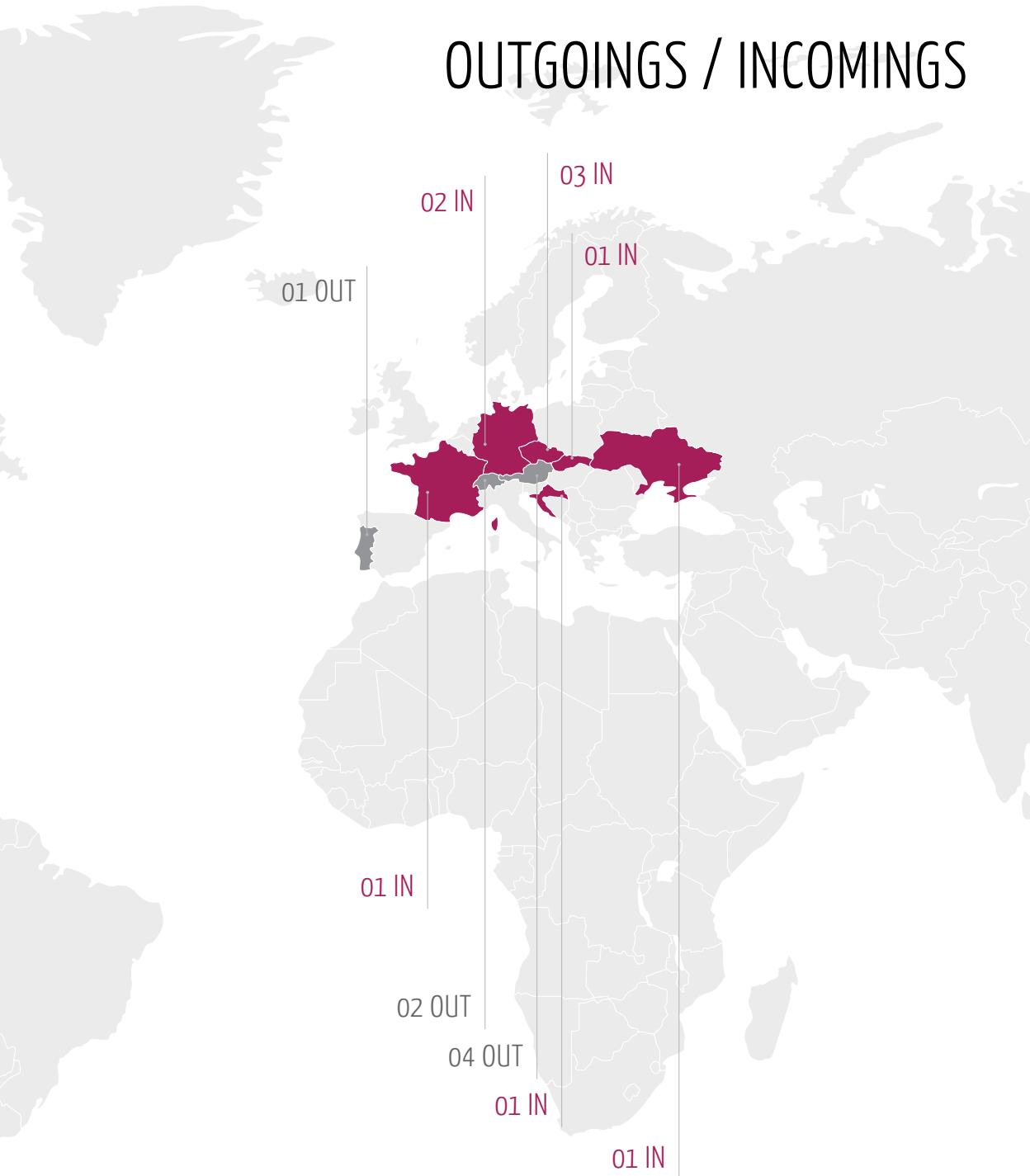


01 IN

01 IN

/// INTERNATIONAL

OUTGOINGS / INCOMINGS



VISITING STUDENTS (INCOMINGS)

STUDENT

Jiří PEČINKA

HOME INSTITUTION

University of Pardubice, Faculty of Restoration, CZ

INTERNSHIP

Gemälde, Wintersemester 2021/22

STUDENT

Leonie TOGGENBURG

HOME INSTITUTION

TH Köln, Restaurierung und Konservierung
von Textilien und archäologischen Fasern, D

INTERNSHIP

Textil, Sommersemester 2022

STUDENT

Barbora PETERKOVÁ, Bc. et. Bc.

HOME INSTITUTION

Academy of Fine Arts and Design in Bratislava, SK

INTERNSHIP

Labor, Sommersemester 2022

STUDENT

Oleksandra MANDZIUK

HOME INSTITUTION

National Academy of Fine Arts and Architecture Kyiv,
Department of Technology and Restoration of Works
of Arts, Ukraine

INTERNSHIP

Gemälde + Objekt, seit April 2022

STUDENT

Hanna RADT

HOME INSTITUTION

Fachhochschule Potsdam, Restaurierung
und Konservierung von Wandmalereien, D

INTERNSHIP

Stein, Wintersemester 2022/23

ERASMUS (INCOMINGS)

STUDENT

Michaela ŠMÍDOVÁ, DiS

HOME INSTITUTION

Kunstakademie Prag, CZ

INTERNSHIP

Keramik/Stein, Wintersemester 2021/22

STUDENT

Julie ATTIA

HOME INSTITUTION

Ecole Normale Supérieure de Paris-Saclay,
Département Chimie
(in France, linked with the University of Paris-Saclay)

INTERNSHIP

Labor, 4.4. - 1.8.2022

STUDENT

Tereza ZADĚLÁKOVÁ

HOME INSTITUTION

High School of Art and Design and Higher Professional
School of Restoration and Fashion Design, Brno, CZ

INTERNSHIP

Gemälde, 25.4. - 24.5.2022

STUDENT

Eva VÍDENSKÁ

HOME INSTITUTION

Academy of Fine Arts and Design in Bratislava, SK

INTERNSHIP

Gemälde, Wintersemester 2022/23

ERASMUS+ PERSONALMOBILITÄT (INCOMINGS)

Assist. Prof. Siniša BIZJAK

HOME INSTITUTION

*University of Split, Arts Academy /
Stone Conservation, HR
Stein, 28.3. - 1.4.2022*

Mgr. Petr POLÁŠEK, DiS.

HOME INSTITUTION

*High School of Art and Design and Higher Professional
School of Restoration and Fashion Design, Brno, CZ
Gemälde (+ Möbel), 2.- 21. Mai 2022*

INTERNSHIPS (OUTGOINGS)

STUDENT

Bauer Moritz, Objekt

INSTITUTION

*Atelier Schwarzkogler
Wien, WS 2021/22*

STUDENT

Kastlunger David Zeno, Gemälde

INSTITUTION

*Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen
(Dezember 2021 - Februar 2022)
St. Gallen, CH, WS 2021/22*

STUDENT

Lencer Maren, Textil

INSTITUTION

*Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen
(Oktober - Dezember 2022)
St. Gallen, CH, WS 2022/23*

STUDENT

Sprenger Eva-Maria, Gemälde

INSTITUTION

*Tiroler Landesmuseen
Innsbruck/Hall, WS 2022/23*

STUDENT

Raczykowska Ewa, Textil

INSTITUTION

*Tiroler Landesmuseen
Innsbruck/Hall, WS 2022/23*

STUDENT

Ludwig Zoë, Textil

INSTITUTION

*Art Conservation de Rigueur et
Anoxia Abatement Solutions, 3 Monate
San Francisco, USA, WS 2022/23
Museo Textil de Oaxaca
Oaxaca, Mexico, WS 2022/23*

STUDENT

Schalk Maleen, Objekt

INSTITUTION

*Laboratório José de Figueiredo
Lissabon, PT, WS 2022/23*

STUDENT

Pfeffer Konstanze, Objekt

INSTITUTION

*Mag. Pina Klonner, Mag. Martin Siennicki
Wien, WS 2022/23*

/// 4

UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN



/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

DIPLOMARBEITEN

DIPLOMA THESES



DIPLOM
WINTERSEMESTER 2020/21

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Veronika Loiskandl
Tatjana Bayerova
Marta Anghelone
Farkas Pintér
Franziska Marinovic
Caroline Ocks
Eva Lenhart
Kathrin Schmidt

JOSEPHSALTAR FESTTAGSSEITE,
WÄHREND DER TROCKENREINIGUNG

ELIAS CAMPIDELL

DER „JOSEPHSALTAR“ (1879) IN DER WIENER VOTIVKIRCHE

Untersuchung und Konzepterstellung für die Konservierung und Restaurierung

Das Diplom behandelt den neugotischen Josephsaltar in der Wiener Votivkirche, eine Schenkung zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares. Das partiell polychromierte Flügelretabel besteht aus Zedernholz und hat zwei Flügelgemälde auf eisernen Bildträgern, auf denen mit Harz-Ölfarben gemalt wurde. Ebenso gehören fünf Skulpturen und zwei Reliefs zum Altar. Diese wurden ebenso in Harz-Öl-Technik auf Lindenholz ausgeführt. Das Retabel und die Flügelgemälde weisen starke Verschmutzungen und einen

sekundären Öl-Überzug auf. Das Skulpturenensemble ist von Bleiseifenbildung in verschiedenen Formen betroffen und ist stark verdunkelt.

Das konservatorisch-restauratorische Konzept diskutiert Maßnahmen, die eine Sicherung der Originalsubstanz, sowie eine Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes bei möglichst schonendem Vorgehen ermöglichen sollen.



EINGANGSAUFNAHME VORDERSEITE

DIPLOM
WINTERSEMESTER 2020/21

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Tanja Kimmel
Carine Gengler
Tatjana Bayerova
Christoph Schleßmann
Agnes Szökrön-Michl
Regina Hofmann-de Keijzer

PIA MADLENER

ZWEI TURKMENISCHE ZELTBANDFRAGMENTE

*Bestandsaufnahme und Erstellung eines Maßnahmen- und Präsentationskonzeptes
sowie Restaurierung eines der Fragmente*

Die vorliegende Diplomarbeit behandelt zwei turkmenische Zeltbandfragmente in Mischtechnik aus geknüpften Florbereichen auf kettsichtigem Grundgewebe. Sie stammen aus der Region des heutigen Turkmenistans und wurden im Zuge der Arbeit auf das 19. Jahrhundert datiert. Die kunst- und kulturgeschichtliche Einordnung der Objekte ermöglicht ein besseres Verständnis für deren Funktion. Im Zuge der technologischen Bestandsaufnahme werden die Besonderheiten in der Herstellung dieser

Objekte beleuchtet und so material- und herstellungsimmanente Schäden ausgemacht. Der restauratorische Schwerpunkt der Arbeit befasst sich mit der nähtechnischen Sicherung eines der beiden Fragmente, welches im Anschluss gefüttert und montiert wird. Das im Vorfeld der Restaurierung und Montage erarbeitete Konzept soll als Leitfaden für die Restaurierung des anderen Fragments dienen.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2022

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Marija Milchin
Katharina Fuchs
Tatjana Bayerova
Marta Anghelone
Johannes Weber

EINGANGSZUSTAND
WAPPENSTEIN

MONICA AGRIZZI

DER MEHRTEILIGE WAPPENSTEIN VON SIGMUND DES MÜNZREICHEN IM TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM (1489)

Untersuchung und Konservierung unter Berücksichtigung der vorliegenden Altrestaurierungen

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Konservierung und Restaurierung des mehrteiligen, ursprünglich polychrom gefassten Wappensteins von Erzherzog Sigmund des Münzreichen aus Mittenwalder Sandstein, aus der Sammlung des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (1489). Die Hauptproblematik für die restauratorische Behandlung ergibt sich durch die unterschiedlichen Materialien, die im Zuge früherer Restaurierungen auf die Reliefoberfläche aufgebracht worden sind.

Es handelt sich dabei um Rückstände von Festigungsmitteln und homogenisierende Lasuren. Sie verunklären die filigrane Ausarbeitung der plastischen Details sowie den Farbeindruck des Objektes und seiner Fassungsreste. Eine adäquate Reinigungsmethode soll das Objekt zu einer verbesserten Lesbarkeit verhelfen. Der Reinigungserfolg wird neben optischer Begutachtung anhand unterschiedlicher naturwissenschaftlicher Verfahren geprüft.



LAGERUNGSKONZEPT

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2022

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Kathrin Schmidt
Tatjana Bayerova
Marta Anghelone

SOPHIE KRACHLER

DIE MUMIENSAMMLUNG DES NATURHISTORISCHEN MUSEUMS IN WIEN

Technologische Untersuchungen und Konservierung

Der Mumienbestand im NHM in Wien ist zwar klein, jedoch äußerst vielfältig. Er beinhaltet mumifizierte menschliche Überreste aus diversen Herkunftsländern und Zeitepochen. Die menschlichen Überreste sind nicht ausgestellt, sondern in der anthropologischen Abteilung des NHM gelagert. Im Rahmen der vorgelegten Arbeit gilt es Bestand und Zustand der Sammlung im Detail zu klären. Zudem werden Informationen über die vermuteten Provenienzen dokumentiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt

auf der Ausarbeitung und Umsetzung eines neuen Lagerungskonzeptes, da der Bestand durch die inadäquate Lagerung als potenziell gefährdet gilt. Es werden naturwissenschaftliche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung an den Mumien und ihrer Umgebung ausgeführt und ausgewertet. Der ethisch korrekte Umgang mit menschlichen Überresten im musealen Kontext wird in einem eigenen Kapitel diskutiert.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2022

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Manfred Trummer

KACHELOFEN WÄHREND
DES EXEMPLARISCHEN
AUFBAUS

RUPIE LOGHANATHAN

EIN GRAZER KACHELOFEN (UM 1760) AUS DEM BESTAND DES MAK

Konservatorische Bestandsaufnahme, Konzepterstellung, Gesamtrestaurierung

Der zu behandelnde keramische Kachelofen (um 1760) steht mit seiner Fayenceglasur und seinem in Polimenttechnik gefassten Rocailledekor repräsentativ für die höfische Kachelkunst des Rokokos. Nach einer Beleuchtung kunst- und kulturhistorischer Hintergründe widmet sich die Diplomarbeit der Untersuchung des Bestandes und des Zustandes. Daraus gewonnene Erkenntnisse werden zur Erarbeitung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes genutzt, welches auf die Sicherung des überlieferten Bestandes und die Wiederherstellung eines gepflegten Gesamterscheinungsbildes ab-

zielt. Neben umfassenden Reinigungsmaßnahmen sind zahlreiche Klebungen, Ergänzungen sowie die Integration von Fehlstellen erforderlich. Durch die praktische Umsetzung der erarbeiteten Schritte, befindet sich der Prunkofen wieder in einem gepflegten, dem ursprünglichen Erscheinungsbild angeglichenen Zustand.



ANTWERPENER PASSIONSALTAR, UV-AUFNAHME

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2022

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Veronika Loiskandl
Tatjana Bayerova
Marta Anghelone
Johannes Weber
Christoph Schießmann

INES SCHLÖMICH

DER „ANTWERPENER PASSIONSALTAR“ - SPÄTGOTISCHE NIEDERLÄNDISCHE RETABELKUNST IN DER WIENER VOTIVKIRCHE

*Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Holzschnittwerkes
mit weitgehend originaler Polychromie*

Der „Antwerpener Passionsaltar“ in der Wiener Votivkirche ist ein Meisterwerk der altniederländischen Kunstproduktion und eines der bedeutendsten Beispiele gut erhaltener Retabel mit Originalpolychromie. Neben der kunsthistorischen Erforschung, die das Nebeneinander der verschiedenen Gildezeichen und den entstehungszeitlichen Kontext diskutiert, widmet sich diese Diplomarbeit der Aufarbeitung seiner Restaurierungsgeschichte sowie der umfangreichen Dokumentation der Veränderungen, die das überlieferte Erschei-

nungsbild prägen. Auf Basis der Bestands- und Zustandserfassung wird ein Konzept zur Konservierung und Restaurierung erarbeitet, das in Folge praktisch umgesetzt wird. Dabei liegt der Schwerpunkt primär auf bestandserhaltenden Maßnahmen. Darüber hinaus dienen restauratorische Eingriffe der Wiederherstellung eines gepflegten Erscheinungsbildes im Hinblick auf die erneute Ausstellung im Museum der Wiener Votivkirche.



ZEREMONIALOBJEKTE EINGANGSZUSTAND

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2021/22

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Marta Anghelone
Kathrin Schmidt

PAUL SCHUBERT

ARCHÄOLOGISCHE FUNDE AUS DER MALZGASSE 16, 1020 WIEN

Konservierung und Restaurierung von österreichisch-jüdischem Kulturgut

In der Malzgasse 16 im 2. Wiener Gemeindebezirk kam es 2018 zu einem sensationellen Fund: Hunderte Objekte – darunter liturgische Objekte, Museums- sowie Gebrauchsgegenstände – wurden aus dem Keller einer ehemaligen Synagoge geborgen. Das Gebäude, wo auch eine Schule und ein Museum beheimatet waren, wurde im Zuge des Novemberpogroms 1938 zerstört, die Objekte wurden anschließend mit dem Gebäudeschutt im Keller verschüttet. Der Fund dokumentiert das rege jüdische religiöse und kulturelle Leben Wiens vor dem Aufkommen des Nationalsozialismus. Im Zuge dieser Diplomarbeit werden der Bestand sowie der

Zustand einer Auswahl an Objekten erfasst. Angesichts des ethischen Faktors richtet das Maßnahmenkonzept einen differenzierten Blick auf die unterschiedlichen Auflagen: Die Spuren des Novemberpogroms (Asche, Kohle) sollen erhalten bleiben, während die Spuren der Bodenlagerung (Korrosion, Fremdmaterial) entfernt werden sollen. Zum Erhalt der Originalsubstanz ist außerdem die Stabilisierung der Objekte essenziell. Im Zuge der praktischen Arbeit liegt der Schwerpunkt auf Entsalzungsbädern sowie auf diversen Festigungsmethoden.



ZAHLEN UND FAKTEN

25 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH GEMÄLDE

Konzept zur Konservierung und Restaurierung der Rückseitenbemalung eines Retabelschreines mit der Darstellung „Kreuzigung mit Maria und Johannes“, um 1480, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Zwei gefasste und versilberte Kerzenständer, 19. Jh., Privatbesitz

Zwei gefasste und versilberte Kerzenständer, 18. Jh., Privatbesitz

Leinwandgemälde „Sisters“, Jean-François Portaels, um 1860, Privatbesitz

Leinwandgemälde „Pfau mit totem Wildgeflügel“, 17./18. Jh., Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde „Susanne im Bade“, Francesco Trevisani, 17./18. Jh., Privatbesitz

Leinwandgemälde „Die Zeit“, 17. Jh./18. Jh., Stift Zwettl

Brauerfahne, 1896, Museum Lauriacum, Enns

Bäckerfahne, 1853, Museum Lauriacum, Enns

Binderfahne, 1737, Museum Lauriacum, Enns

Leinwandgemälde „Mädchen auf einem Stuhl sitzend“, Hans Tichy, 19./20. Jh., Privatbesitz

Zwei Leinwandgemälde mit Engelsdarstellungen, Hans Tichy, 19./20. Jh., Privatbesitz

Josefsaltar, 19. Jh., Votivkirche Wien

14 vergoldete Kerzenständer, Bergkirche Rodaun

Leinwandgemälde „Madonna mit Kind“, Privatbesitz

Beidseitig bemaltes Gemälde auf Faserplatte, Fritz Krcal, 1965, Privatbesitz

Tondo „Marienkrönung“, Öl auf Holz, 19. Jh., Privatbesitz

Landschaftsgemälde, Öl auf Holz, anonym, 20. Jh., Privatbesitz

Leinwandgemälde „Der Kriegerath“ von Carl Pischinger, 19. Jh., Gemeinde Tattendorf (NÖ)

Fahnen gemälde der Fleischerinnung Enns, 1958, Museum Lauriacum Enns (OÖ)

Leinwandgemälde „Ohne Titel“ von Inge Dick, 1974, Niederösterreichisches Landesmuseum (NÖ)

Polychrome Holzskulptur „Madonna mit Kind“ von Moritz Wirwas, 1875, Privatbesitz

Thangkagemälde „Sitapatatra“, vor 19. Jh., Privatbesitz

„Madonna mit Kind“ des Malers Josef Mühlmann von 1849 Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (T)

2 Palmettenständer eines Reliquiars,
Holz mit Vergoldung, Mitte 17. Jh.
Wien, Franziskanerkloster (W)

35 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH OBJEKT

Konzept zur Konservierung
und Restaurierung
eines Mammutstoßzahnfragment
Wien Museum (W)

Der „Raub der Proserpina“,
Wachsmodell, Theodor Friedl,
Wien Museum (W)

Konservatorische Bestands-
und Zustandsaufnahme
Schmiedeeiserne
Grabeinfassungen
des Jüdischen Friedhofs Baden,
und Entwicklung
eines Maßnahmenkonzepts,
Israelitische Kultusgemeinde,
BDA (W)

Technologische Untersuchungen
und Konservierung
einer Mumiensammlung,
Naturhistorisches Museum
Wien (W)

Die Trachtengürtel des Tiroler
Volkskunstmuseums,
Untersuchung und Restaurierung
eines Objektkonvoluts aus
Materialkombinationen mit Leder,
Tiroler Landesmuseen,
Innsbruck (T)

Untersuchung und Erstellung eines
Maßnahmenkonzepts
für die schmiedeeisernen Kanzel-
gitter der Wiener Votivkirche,
Votivkirche (W)

Porzellane, Frühstückskabinett,
Schloss Schönbrunn,
Kunst- und kulturgeschichtlicher
Hintergrund, Bestand, Zustand
und Restaurierungskonzept,
Schloss Schönbrunn (W)

Weiblicher Akt aus „Präuschers
Panoptikum“,
Bestands- und Zustandserfassung
sowie Erarbeitung eines Maßnah-
menkonzeptes,
Wien Museum (W)

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Majolikasammlung, MAK (W)

Münzfund, Privatbesitz (W)

Archäologische Schuhe
Malzgasse 16 in Wien,
Machsike Hadass (W)

Wachsmodell, Wien Museum (W)

Archäologische Gläser,
Wien Museum, BDA (W)

Eisenverblendungen für Ofenfüße,
MAK (W)

Münzfund, Privatbesitz (W)

Keramikfigur, Privatbesitz (W)

Mammutstoßzahn,
Wien Museum (W)

Schmiedeeisernes Grabgitter des
jüdischen Friedhofes, Baden (NÖ)

Elfenbein-Metall-Figur von Bruno
Zach, Privatbesitz

Drei Scherbenkonvolute aus
Schloß Loosdorf (NÖ)

Ewig-Licht-Ampel,
Votivkirche (W)

Weihrauchgefäß,
Votivkirche (W)

Versilberter Tafelaufsatz,
Privatbesitz

Dreiteiliges Pfeifenset von Carl
Auböck, Privatbesitz

Kaffeemühle aus Albanien,
Privatbesitz

Krippenzubehör,
Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Hariko-no-tora - Japanische Tiger-
katze aus lackiertem Papiermaché,
Kunstsammlung Angewandte (W)

Historische Fensterläden des
Wirtshauses „Narrendattel“,
Privatbesitz

Kachelofen, LEMU - Langenzers-
dorf Museum, Langenzersdorf (NÖ)

Schalldeckel der Kanzel,
Votivkirche (W)

Wachsfigur - Raub der Proserpina
von Theodor Friedl,
Wien Museum (W)

Biedermeier Porzellanuhr,
Privatbesitz

„Guglkreuz“ und schmiedeeiserne
Laterne, Verschönerungsverein
Klosterneuburg (NÖ)

07 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH TEXTIL

Anfertigung von Lagerungsbe-
helfen für ein Kreuz in Reliefsti-
ckerei und eine gotische Kasel,
Landessammlungen
Niederösterreich (NÖ)

Bestandsaufnahme und Neu-
lagerung von sechs Vereinsfahnen
aus dem Museum Traiskirchen (NÖ)

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Gotisches Kaselkreuz und
dazugehörige Gewebefragmente

Bemaltes Rollo-Fragments aus
dem 19. Jahrhunderts

Gerahmtes Seidenbild aus der
Sammlung Esterházy

Ennsrer Binderfahne von 1737,
Museum Lauriacum (OÖ)

Ennsrer Bäckerfahne von 1853,
Museum Lauriacum (OÖ)

11 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH STEIN

Bestands- und Zustandserfassung
von zwei Säulen im Buchhaus im
Geistthäl (STMK)

Bestands- und Zustandserfassung
eines Epitaphes aus
Bad St. Leonhard (K)

Bestands- und Zustandserfassung
eines gefassten Wiener Aufer-
stehungsrelief aus Kalkarenit,
Wien Museum

Erstellung eines Monitoringplans
für Plastiken von Alois Heidl aus
dem Langenzersdorf Museum (NÖ)

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Epitaph aus der Pfarrkirche
Grades (K)

Marientondo in der Kleeblattgasse,
Wien

Zwei gefasste Terrakottafiguren,
Wien Museum

Kanzel in der Votivkirche, Wien

Zwei Prismenfiguren von Alois

Heidl aus dem Langenzersdorf
Museum (NÖ)

Zwei Gipsbüsten aus der
Anthropologischen Sammlung,
Naturhistorischen Museum Wien

Eine Stuckmarmorbananenschale

18 FORSCHUNGSPROJEKTE & DISSERTATIONEN

FORSCHUNGSPROJEKTE LAUFEND

*Discovering Patterns of Damage
and Conservation Practice Duration,
P33985-G (Patan, Nepal)*
Gabriela Krist, Martina
Haselberger, Katharina Fuchs,
Rohit Ranjitkar (KVPT)
01.01.2021 - 31.12.2024

*Conservation Campaign
in Patan, Nepal*
Conservation Projects at the Patan
Durbar Square and Royal Palace
March-April; August-September
2022
Gabriela Krist, Marina Parić,
Katharina Fuchs,
Martina Haselberger

*Zerbrochene Sammlung -
Broken Collection*
Gabriela Krist, Johanna Runkel,
Manfred Trummer
FWF PEEK
01.12.2022 - 30.04.2026

*Mitarbeit am ChePiCC Projekt
(ERASMUS+)*

*Crafts and craft traditions
in Tibetan Architecture*
Tanja Bayerova, Marta Anghelone
ÖAW Innovation Project
10.01. 2022 – 31. 12. 2022

DISSERTATIONEN ABGESCHLOSSEN

2022
Mag.art. Dr.phil. Stella Lattanzi
*Ölmalerei auf Pappe.
Kunsttechnologische und
konservatorische Aspekte einer
Maltechnik mit Schwerpunkt auf
den österreichischen Raum
1890-1930*

DISSERTATIONEN LAUFEND

Christoph Tinzl
*Die Gozzoburg und Wandmalerei
in Krems zwischen 1250 und 1320*

Roberta Renz
*Moderne synthetische Farbsysteme
im deutschsprachigen Raum -
Produktion, Künstlerrezeption*

Katharina Fuchs
*Stuckmarmorausstattungen in
Wiener Palais des 19. Jahrhunderts.
Material und Technik / Entwicklung /
Restaurierung (Arbeitstitel)*

Katharina Kohler
*Gefasste Denkmale und Kunstwerke
aus Holz unter extremen
Bedingungen (Arbeitstitel)*

Barbara Rankl
*Die Entwicklung des Wiederaufbaus
und der Restaurierung in Ephesos*

Ilie-Iulian Ganciu
*The heritage-escape of Ephesus:
Archaeology, cultural landscapes
and intercultural dynamics*

Martina Peters
*Josephinum and the anatomical
wax model collection*

Marija Milchin

*Protection for Outdoor Stones –
Preventive and Remedial
Treatments (working title)*

Tanja Kimmel

*Museumsdepots auf dem Prüfstand:
Nachhaltigkeit und Präventive
Konservierung als langfristige
Erhaltungsstrategien*

Teresa Lamers

*Konservierungswissenschaftliche
Forschung zur Entstehung und
Erhaltung der Reichskrone,
basierend auf naturwissen-
schaftlichen Analysen zu den
Materialien, mit dem Fokus auf die
vier Emailplatten*

Martina Haselberger

*Applied conservation of tangible
cultural heritage within a living
culture (working title)*

Andrea Schrenk-Prandstätter

*Der Goldgrund in der
mittelalterlichen Malerei des 15. Jh.
– Erscheinungsbild und Problematik
im Blickwinkel der Restaurierung*

Marie-Christine Pachler

*Unser historisches Erbe
im Wandel der Zeit (Arbeitstitel)*

Agnes Szökrön-Michl

*Marouflagemalerei in den
Monumentalbauten der Wiener
Ringstraße im 19. Jahrhundert*

Laura Resenberg

*Studien zur Maltechnik von
Franz von Defregger (1835-1921)*

05 PROJEKTE NATIONAL & INTERNATIONAL

*Conservation of Objects within the
UNOPS led project EU4Culture*

05.-09.09.2022, Ethnographic
Museum of Kruja, Albania
Gabriela Krist, Tanja Kimmel

Collection Care Week CHCM:

*Bestandsaufnahme und Neulage-
rung großformatiger Flachtextilien
von Kunstsammlung und Archiv
der Universität für angewandte
Kunst Wien*

18.-22.07.2022, Universität
für angewandte Kunst Wien,
Kunstsammlung und Archiv
Gabriela Krist, Tanja Kimmel,
Carine Gengler, Meral Hietz,
Tanushree Gupta,
Christoph Schießmann

Bestandsaufnahme der

*Paramentensammlung aus dem
Karmelitenkonvent Wien*

03.-07.10.2022, Karmelitenkonvent
Wien

Gabriela Krist, Tanja Kimmel,
Carine Gengler

Gesteinssammlung von Alois

*Kieslinger in der Kartause
Mauerbach*

03.-07.10.2022, Kartause Mauerbach,
Marija Milchin, Katharina Fuchs,
Farkas Pintér, Karl Stingl, Johannes
Weber, Astrid Huber-Reichl

Exkursion Mazedonien

Marija Milchin, Martina Peters

LEHRVERANSTALTUNGEN
WINTERSEMESTER 2021/2022

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Gemälde (SEK)*
Veronika Loiskandl

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Objekt, Gips (SEK)*
Kathrin Schmidt

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Stein (SEK)*
Marija Milchin

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Textil (SEK)*
Tanja Kimmel

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Natürliche Binde-
und Klebemittel (VO)*
Karol Bayer

*Chemische Grundlagen für
RestauratorInnen (VO)*
Robert Linke

DiplomandInnenseminar (SEW)
Gabriela Krist

DissertantInnenseminar (SEW)
Gabriela Krist

*Einführung in die Konservierungs-
praxis I (PS)*
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunde
für RestauratorInnen I - Holz (VO)*
Tatjana Bayerova

*Einführung in die Werkstoffkunde
für RestauratorInnen I - Metall (VO)*
Marta Anghelone

Farbenchemie (VO)
Tatjana Bayerova

*Grundlagen der Mikroskopie für
RestauratorInnen (VO)*
Farkas Pinter

*Grundlagen der Pigment- und
Bindemittelbestimmung (VU)*
Tatjana Bayerova

*Historische Technologie - Email
(SEK)*

Hannelore Karl

*Historische Technologie -
Fassmalerei und Vergoldung (SEK)*
Werner Campidell

*Historische Technologie -
Gewebe Textilien II (SEK)*
Sabine Svec

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

*Instrumentelle Untersuchungs-
methoden in der Restaurierung (VO)*
Marta Anghelone

*Instrumentelle Untersuchungs-
methoden - Physikalische
Prüfmethoden (VO)*
Farkas Pinter

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Figurinenbau (SEK)*
Caroline Göllner

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Leder (SEK)*
Márta Kissné-Bendefy

*Kunst- und Kulturgeschichte -
Polychromie von Architektur
und Plastik (VO)*
Manfred Koller

*Lösungsmittel in der Restaurierung
(VO)*
Martina Griebner

*Präventive Konservierung -
Kulturgüterschutz (VU)*
Martina Haselberger

<i>Privatissimum für DissertantInnen</i> (PV) Gabriela Krist	<i>Conservation Teaching</i> <i>Workshop I - Teaching (TW)</i> Katharina Kohler	<i>Historische Technologie -</i> <i>Gemäldekopie (SEK)</i> Agnes Szökrön-Michl
<i>Privatissimum für DissertantInnen</i> (PV) Johannes Weber	<i>Conservation Teaching</i> <i>Workshop I - Teaching (TW)</i> Gabriela Krist	<i>Historische Technologie -</i> <i>Goldschmiedekunst (SEK)</i> Hannelore Karl
<i>Theorie und Praxis der</i> <i>Denkmalpflege (VO)</i> Andreas Lehne	<i>DiplomandInnenseminar (SEW)</i> Gabriela Krist	<i>Historische Technologie -</i> <i>Maltechnik II (VU)</i> Alexander Wallner
<i>Untersuchungstechnisches</i> <i>Praktikum - Mikroskopie und</i> <i>Rasterelektronenmikroskopie an</i> <i>Objekten aus Stein (UE)</i> Farkas Pinter	<i>DissertantInnenseminar (SEW)</i> Gabriela Krist	<i>Historische Technologie -</i> <i>Modellieren (SEK)</i> Johannes Falkeis
<i>Werkstoffkunde für Restaurator-</i> <i>Innen - Edelsteine (VO)</i> Vera Hammer	<i>Dokumentation in der</i> <i>Restaurierung - Technisches</i> <i>Zeichnen (SEK)</i> Manfred Trummer	<i>Historische Technologie -</i> <i>Spanabhebende Techniken (SEK)</i> Johannes Putzgruber
<i>Zentrales Künstlerisches Fach -</i> <i>Konservatorisch-restauratorische</i> <i>Praxis I-II (KE)</i> Gabriela Krist	<i>Einführung in die Konservierungs-</i> <i>praxis II (PS)</i> Gabriela Krist	<i>Historische Technologien -</i> <i>Wandmalerei (SEK)</i> Alexander Wallner
<i>Zentrales Künstlerisches Fach -</i> <i>Konservatorisch-restauratorische</i> <i>Praxis III-IX (KE)</i> Gabriela Krist	<i>Einführung in die Werkstoffkunde</i> <i>für RestauratorInnen - Stein (VO)</i> Johannes Weber	<i>International Conservation</i> <i>Practice 1 (UE)</i> Gabriela Krist
<i>Zentrales Künstlerisches Fach -</i> <i>Konservatorisch-restauratorische</i> <i>Praxis III-IX (KE)</i> Gabriela Krist	<i>Einführung in die Werkstoffkunde</i> <i>für RestauratorInnen - Textil (VO)</i> Carine Gengler	<i>International Frameworks and</i> <i>World Heritage (SEW)</i> Martina Haselberger
LEHRVERANSTALTUNGEN SOMMERSEMESTER 2022	<i>Exkursion -</i> <i>Welterbe Sommerakademie (EX)</i> Martina Haselberger	<i>International Frameworks and</i> <i>World Heritage (SEW)</i> Bruno Maldoner
<i>Asian Cultural Heritage in Vienna</i> (EX) Tanushree Gupta	<i>Exkursion zu den Themenbereichen</i> <i>Stein und Fassade (EX)</i> Johannes Weber	<i>International Projects (UE)</i> Gabriela Krist
<i>Asian Cultural Heritage in Vienna</i> (EX) Martina Haselberger	<i>Fotodokumentation in der</i> <i>Restaurierung I (VU)</i> Christoph Schießmann	<i>Konservierungstechnologisches</i> <i>Seminar - Färbetechnik (SEK)</i> Tanja Kimmel
<i>Chemische Grundlagen für</i> <i>RestauratorInnen (VO)</i> Robert Linke	<i>Grundlagen der Pigment- und</i> <i>Bindemittelbestimmung (VU)</i> Tatjana Bayerova	<i>Konservierungswissenschaftliches</i> <i>Arbeiten (SEW)</i> Eva Lenhart
<i>Conservation Teaching</i> <i>Workshop I - Preparations (PS)</i> Gabriela Krist	<i>Hindu and Buddhist Temples in</i> <i>South and Southeast Asia (VO)</i> Nina Mirnig	<i>Kunst- und Kulturgeschichte -</i> <i>Geschichte von Industrie und</i> <i>Technik (VO)</i> Hubert Weitensfelder

*Kunst- und Kulturgeschichte -
Retabelkunde (SEW)*
Ingo Sandner

*Laborpraxis für RestauratorInnen -
Health and Safety (UE)*
Marta Anghelone

Präventive Konservierung II (VO)
Günther Fleischer

*Presentation Techniques and
Media (UE)*
Christian Newman

Preventive Conservation (VO)
Marija Milchin

*Privatissimum für DissertantInnen
(PV)*
Gabriela Krist

*Privatissimum für DissertantInnen
(PV)*
Johannes Weber

*Seminar on Cultural Heritage
in Austria (SEW)*
Gabriela Krist

*Untersuchungstechnisches
Praktikum - Faserbestimmung (VU)*
Tatjana Bayerova

*Untersuchungstechnisches
Praktikum - Objekt (VU)*
Marta Anghelone

*Untersuchungstechnisches
Praktikum - Pigment- und
Bindemittelbestimmung (VU)*
Tatjana Bayerova

*Werkstoffkunde für Restaurator-
Innen - Glas (VO)*
Farkas Pinter

*Werkstoffkunde für Restaurator-
Innen - Textil (VO)*
Charlotte Holzer

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-IX (KE)*
Gabriela Krist

LEHRVERANSTALTUNGEN WINTERSEMESTER 2022/2023

Academic working and writing (VU)
Johanna Runkel

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Gemälde (SEK)*
Veronika Loiskandl

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Objekt (SEK)*
Eva Lenhart

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Stein (SEK)*
Marija Milchin

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung - Textil (SEK)*
Tanja Kimmel

*Binde- und Klebmittel in der
Restaurierung - Natürliche Binde-
und Klebmittel (VO)*
Karol Bayer

*Biogene Schädigung von Kunst-
werken (VO)*
Guadalupe Dominica Piñar
Larrubia

*Biogene Schädigung von Kunst-
werken (VO)*
Katja Sterflinger

*Chemische Grundlagen -
Chemische Grundlagen für
Restaurator*innen 1 (VO)*
Robert Linke

*Conservation Teaching Workshop
II - Preparations (PS)*
Gabriela Krist

Cultural Property Protection (VU)
Martina Haselberger

*Diplomand*innenseminar (SEW)*
Gabriela Krist

*Dissertant*innenseminar (SEW)*
Gabriela Krist

*Dokumentation in der
Restaurierung - Kartierung (VU)*
Katharina Fuchs

*Einführung in die Konservierungs-
praxis I (PS)*
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunde
für Restaurator*innen - Metall (VO)*
Marta Anghelone

*Einführung in die Werkstoffkunde
für Restaurator*innen - Holz (VO)*
Tatjana Bayerova

Exkursion Mazedonien (EX)
Martina Peters

Farbenchemie (VO)
Tatjana Bayerova

*Grundlagen der Mikroskopie
für Restaurator*innen (VO)*
Farkas Pintér

*Grundlagen der Pigment- und
Bindemittelbestimmung (VU)*
Tatjana Bayerova

*Historische Technologie -
Goldschmiedekunst (SEK)*
Michael Bollwein

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

<i>Historische Technologie - Nicht gewebte Textilien (SEK)</i> Eva Schantl	<i>Lösungsmittel in der Restaurierung (VO)</i> Martina Grießer
<i>Historische Technologie - Stuckmarmor (UE)</i> Thomas Mahr	<i>Privatissimum für Dissertant*innen (PV)</i> Gabriela Krist
<i>Instrumentelle Untersuchungsmethoden in der Restaurierung (VO)</i> Marta Anghelone	<i>Privatissimum für Dissertant*innen (PV)</i> Johannes Weber
<i>International Conservation Practice 2 (UE)</i> Gabriela Krist	<i>Transcultural Reflections of Art Developement (SEK)</i> Tanushree Gupta
<i>Introduction to Tibetan and Buddhist Studies (SEW)</i> Swosti Kayastha	<i>Untersuchungstechnisches Praktikum - Mikroskopie und Raster-elektronenmikroskopie Stein (UE)</i> Johannes Weber
<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Festigung von Naturstein (SEK)</i> Elisabeth Mascha	<i>Werkstoffkunde für Restaurator*innen - organische Materialien (VO)</i> Peter Sziemer
<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Grundlagen der Holzbearbeitung (SEK)</i> Johannes Georg Ranacher	<i>Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Stein und mineralische Werkstoffe (VO)</i> Farkas Pintér
<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Schadensbilder und Konservierungsmethoden Gemälde (SEK)</i> Caroline Ocks	<i>Werkzeug- und Maschinenpflege (UE)</i> Johannes Falkeis
<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Schadensbilder und Konservierungsmethoden Stein (SEK)</i> Marija Milchin	<i>Zentrales Künstlerisches Fach - Konservatorisch-restauratorische Praxis I-II (KE)</i> Gabriela Krist
<i>Konstruktionslehre und Statik (SEK)</i> Günther Fleischer	<i>Zentrales Künstlerisches Fach - Konservatorisch-restauratorische Praxis III-IX (KE)</i> Gabriela Krist
<i>Kunst- und Kulturgeschichte - Geschichte des Kunstgewerbes (VO)</i> Franz Kirchweger	

///

GASTVORTRÄGE UND FÜHRUNGEN

03 GASTVORTRÄGE

07.07.2022

Hon.-Prof. Mag. Dipl.-Ing.
Dr. Bruno Maldoner
Wiederaufbau in Wien

22.08.2022

Dr. Maria-Katharina Lang
„Dust & Silk“: Research, Exhibition
Concept and Displaying

20.12.2022

Dr. Reinhard Rampold
Die Kunstkammer der Landschaft-
lichen Pfarrkirche Mariahilf -
Museum und Schaudépot

22.08.22

Prof. Dr. Achal Pandya
IGNCA, New Delhi, India

12.10.22

Akademie der Bildenden Künste
Stuttgart, 15 - 20 Personen

08.11.22

Prajakta Jadhav
Chhatrapati Shivaji Maharaj Vastu
Sangrahalaya (CSMVS Museum),
Maharashtra, India

15.12.22

Assoc. Prof. Saida Ibragic
Department of Chemistry, Faculty
of Science, University of Sarajevo,
Bosnia and Herzegovina

07 FÜHRUNGEN

FÜHRUNGEN AM INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

03.05.22

Mgr. Petr Polášek, DiS
High School of Art and Design
and Higher Professional School of
Restoration and Fashion Design,
Brno, Brunn, CZ

18.05.22

Prof. Dr. Jeannine Meinhardt +
Studierende
FH Potsdam, D

13.06.22

Maria Vilente Rojas
SRAL, NL
Nitín Kumar
IGNCA, New Delhi, India

///

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

VORTRÄGE

WEITERBILDUNGEN

01 TAGUNGEN & WORKSHOPS ORGANISATION

*Dreitägiger Workshop im Rahmen
des Projekts "Research and
Development Capacities of the
Silesian University in Opava"*
3-5.10.2022 Conservation Centre at
the Institute of Historical Sciences,
Silesian University in Opava, CZ

12 TAGUNGEN & WORKSHOPS TEILNAHME

*Workshops im Rahmen des Projekts
„Klimaneutrale Bundesmuseen“*
Tanja Kimmel
17.03.2022, 24.05.2022, 14.10.2022,
BOKU Kompetenzstelle für Klima-
neutralität

*Symposium „Kultur der Nachhal-
tigkeit. Nachhaltigkeit der Kultur.
Nachhaltigkeit durch Kultur“*
Tanja Kimmel
22.06.2022, online, Donau-
Universität Krems

*Workshop „Bildung für Nachhaltige
Entwicklung“*
Tanja Kimmel
14.09.2022, online, Donau-
Universität Krems

*The Art and Industry of Stucco
Decoration*
Katharina Fuchs
03.-04.02.2022, Istituto Svizzero,
Roma, online

Materiality of earth
Marija Milchin, Katharina Fuchs
11.04.2022, online workshop, ÖAW
/ Universität Innsbruck /
Università degli Studi Firenze

CHePiCC Summer School
Martina Haselberger
30.05.-04.06.2022, Trondheim,
Norway

*IIC 29th Biennial Congress “,
Conservation and Change:
Response, Adaptation and
Leadership”, IIC*
Martina Haselberger
05. – 09.09.2022, Wellington
New Zealand and online

*Injection grouting for decorated
surfaces on earthen architecture*
Katharina Fuchs
05.-06.06.2022, Santa Fe,
New Mexico, USA

*Terra 2022, 13th World Congress on
Earthen Architectural Heritage.
“Looking back, moving forward.
Advances in Conservation”*
Katharina Fuchs
07.-11.06.2022, Santa Fe,
New Mexico, USA

*Erzählungen. Beiträge zur
Geschichte der Konservierung–
Restaurierung, Symposium Konser-
vierung und Restaurierung*
Katharina Fuchs
29.-30.09.2022, Akademie der
bildenden Künste Wien / ÖRV /
IIC Austria, Wien

*Renaissance and Mannerist stucco
north of the Alps – internal and
external ties, contexts,
and correlations*
Katharina Fuchs
26-27.10.2022, Faculty of
Restoration, University of
Pardubice, Czech Republic, Prague

*Woche der Forschung/Research
Week, Universität für Angewandte
Kunst Wien,*
18. – 20. 10-2022, Wien

14 VORTRÄGE

Aktuelle Positionen in der Konservierung und Restaurierung von Textilien

Tanja Kimmel

Berufungsvortrag zur Professur für das Fach Konservierung und Restaurierung von textilen Objekten an der Fakultät für Kulturwissenschaften
23.05.2022, Technische Hochschule Köln, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS)

Problems today – challenges tomorrow! Decay of stone cultural heritage in Austria and expected changes related to climate change

Martina Haselberger
CHePiCC Summer School
31.05.2022, Norwegian University of Science and Technology, Trondheim, Norway

Heute! Morgen? Herausforderungen für die Konservierung und Restaurierung von Textilien

Tanja Kimmel
Vortragsserie „Kunstblase – Stimmen mit, neben und über Kunst & Design“
09.06.2022, Kunstuniversität Linz, Institut für Kunst und Bildung

Preserving textiles – Confronting tomorrow's problems today

Tanja Kimmel
Preventive Conservation Course im Rahmen des Joint Master Studiums „Cultural Heritage Conservation and Management“
20.06.2022, online, Institute of Conservation, Silpakorn University International College (Bangkok, Thailand)

The Central Depot of the Kunsthistorisches Museum, Vienna

Tanja Kimmel
Collection Care Course im Rahmen des Joint Master Studiums „Cultural Heritage Conservation and Management“
19.07.2022, Institute of Conservation, Silpakorn University International College (Bangkok, Thailand)

Calculating the Greenhouse Gas Emissions of the Central Depot of the Kunsthistorisches Museum, Vienna

Tanja Kimmel
Poster Session at the IIC Wellington Congress 2022 „Conservation and Change: Response, Adaptation and Leadership“
5.9.2022, online, International Institute for Conservation (IIC)

Preservation of Earthen Architecture. Two Case Studies

Marija Milchin/ Katharina Fuchs / Gabriela Krist,
“Materiality of earth”, 11.04.2022, online workshop, ÖAW / Universität Innsbruck / Università degli Studi Firenze

Wiener Stuckmarmoraustrattungen. Restaurierungsgeschichte und Zukunftsvisionen

Katharina Fuchs
“Erzählungen. Beiträge zur Geschichte der Konservierung– Restaurierung”, Symposium Konservierung und Restaurierung, 29.09.2022, Akademie der bildenden Künste Wien / ÖRV / IIC Austria

Wegbereiter des Barock. Marmorimitationen um 1600

Katharina Fuchs
“Renaissance and Mannerist stucco north of the Alps – internal and external ties, contexts, and correlations“, 26.10.2022, Prague, Faculty of Restoration, University of Pardubice, Czech Republic

FOR NAKO . . . Not only the „sexy“ title but a true story

Tatjana Bayerova
im Rahmen des CHCM Joint Masterstudium, 26.07.2022, Universität für angewandte Kunst Wien

The Institute of Conservation at the University of Applied Arts Vienna

Tatjana Bayerova
03.10.2022, Slesian University in Opava, Czech Republic

Analyses of Paint Layers

Tatjana Bayerova
04.10.2022, Slesian University in Opava, Czech Republic

For Nako.... Research and conservation of a Buddhist temple complex

Tatjana Bayerova

05.10.2022, Slesian University in Opava, Czech Republic

Klimawandel als Herausforderung für die Erhaltung unseres baukulturellen Erbes. Monitoring, Schutz und Pflege als Behandlungsstrategien

Martina Haselberger, Gabriela Krist
11.11.2022, Salzburg

01 WEITERBILDUNG

*Lehrveranstaltungen erfolgreich
planen und entwickeln, Teil 1*

Tanja Kimmel

3.-30.6.2022, online,

Donau-Universität Krems

/// PUBLIKATIONEN

01 HERAUSGEBERSCHAFT

Runkel, J. (Hg.), Konservierung
und Restaurierung weiter denken,
Festschrift für Gabriela Krist,
Edition Angewandte,
Berlin/Boston 2021.

20 WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Fuchs, K. / Pintér, F., Material
characteristics of historic scagliola
interiors in Vienna: A view through
the microscope, in: Journal of
Microscopy, 2022, DOI: 10.1111/
jmi.13095

Fuchs, K., Wiener Stuckmarmo-
rausstattungen. Restaurierge-
schichte und Zukunftsvisionen, in:
ÖRV (Hg.), Erzählungen = Narrati-
ves. Beiträge zur Geschichte der
Konservierung-Restaurierung /
Contributions to the History of
Conservation, Wien 2022

Fuchs, K., Zuerst hochgeschätzt,
dann ungewollt - Wiener Stuck-
marmorausstattungen im Wandel
der Zeit, in: IIC Austria (Hg.), Res-
tauratorenblätter 39. funktionieren
und nützen, Wien/Horn 2022,
S. 129-144

Kimmel, T., Calculating the Green-
house Gas Emissions of the Central
Depot of the Kunsthistorisches
Museum, Vienna, in: News in
Conservation, 93/2022, S. 32-33.

Kimmel, T., Making museum re-
positories greener, in: Reposition.
Journal of reflective positions in
Art and Research, 1/2022 (Print),
S. 41-55.

Kimmel, T., Making repositories greener, in: Reposition. Journal of reflective positions in Art and Research, 1/2022 (Open-Access Publikation), <https://doi.org/10.22501/repos.1840995/>.

Marinovic, F./ Kimmel, T./ Krist, G., Die zehn Zunftfahnen des Museums Lauriacum, Enns. Konservierung und Restaurierung eines Fahnenkonvoluts, in: Museumsverein Lauriacum Enns. Mitteilungen, 60/2022, S. 27-43.

Marinovic, F./ Kimmel, T./ Krist, G., Zünftige Konservierung und Restaurierung. Das Fahnenkonvolut aus dem Museum Lauriacum, in: Restauratorenblätter – Papers in Conservation, 39/2022 (Print und eBook), S. 85-97.

Haselberger, M./ Milchin, M./ Krist, G., Kulturerbe unter Druck! - Monitoring, Schutz und Pflege als Behandlungsstrategien in der Klimakrise, in: KGS Forum 39/2022 – Klimawandel, S. 50 – 57

Haselberger, M./ Milchin, M./ Krist, G., Von Festungsanlagen und ethnographischen Museen: Konservierungswissenschaftliche Forschung und Sammlungspflege im Herzen Albaniens, in: ÖRV Journal 15/2022, S. 11 – 18

Haselberger, M./ Krist, G., Applied Conservation Practice Within a Living Heritage Site, in: Studies in Conservation 67/sup1/2022, p. 96-104, DOI:10.1080/00393630.2022.2076778.

03 POSTER

Sensor Materials for the Deterioration of Carbonates in a Changing Outdoor Environment, IIC 29th Biennial Congress “, Conservation and Change: Response, Adaptation and Leadership”

Kimmel, T., Calculating the Greenhouse Gas Emissions of the Central Depot of the Kunsthistorisches Museum, Vienna, Poster at the IIC Wellington Congress 2022 „Conservation and Change: Response, Adaptation and Leadership“, 5.-9.9.2022, online

Milchin, M., “Protection for outdoor monuments made of carbonate stones - preventive and remedial treatments, preventive and remedial treatments Woche der Forschung/Research Week, Universität für Angewandte Kunst Wien

04 DIPLOMARBEITEN WINTERSEMESTER 2021/2022

Monica Agrizzi

Der Mehrteilige Wappenstein von Sigmund des Münzreichen im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (1489). Untersuchung und Konservierung unter Berücksichtigung der vorliegenden Altrestaurierungen

Sophie Krachler

Die Mumiensammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. Technologische Untersuchungen und Konservierung

Rupie Loghanathan

Ein Grazer Kachelofen (um 1760) aus dem Bestand des MAK. Konservatorische Bestandsaufnahme, Konzepterstellung, Gesamtrestaurierung

Ines Schlömacher

Der „Antwerpener Passionsaltar“ – Spätgotische Niederländische Retabelkunst in der Wiener Votivkirche. Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Holzschnittwerkes mit weitgehend originaler Polychromie

Pia Lilian Madlener

Zwei turkmenischen Zeltbandfragmente. Bestandsaufnahme und Erstellung eines Maßnahmen- und Präsentationskonzeptes sowie Restaurierung eines der Fragmente.

03 DIPLOMARBEITEN SOMMERSEMESTER 2022

Elias Campidell

Der „Josephsaltar“ (1879) in der Wiener Votivkirche. Untersuchung und Konzepterstellung für die Konservierung und Restaurierung

Paul Schubert

Archäologische Funde aus der Malzgasse 16, 1020 Wien. Konservierung und Restaurierung von österreichisch-jüdischem Kulturgut

///

MITGLIEDSCHAFTEN / GREMIENARBEIT

KOOPERATIONS- PARTNER*INNEN, AUFTRAGGEBER*INNEN UND SPONSOR*INNEN

MITGLIEDSCHAFTEN

Czech Chemical Society (CCS)

Tatjana Bayerova

*Deutsches Forschungsinstitut für
Denkmalpflege und Archäometrie
(FIDA)*

Tatjana Bayerova

*European Network for Conservati-
on-Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

*International Council of Museums
Österreich (ICOM-Österreich)*

Tatjana Bayerova

Carine Gengler

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Katharina Fuchs

Martina Haselberger

Marija Milchin

Caroline Ocks

*International Council of Museums
– Committee for Conservation
(ICOM-CC)*

Gabriela Krist (E.P.)

Caroline Ocks

Carine Gengler

*International Council on Monuments
and Sites (ICOMOS) Österreich*

Gabriela Krist

Martina Haselberger

*International Institute of Conserva-
tion (IIC)*

Tatjana Bayerova (Fellow)

Gabriela Krist (Fellow)

*International Institute of Conserva-
tion – Austria (IIC Austria)*

Tanja Kimmel

Gabriela Krist (Beirat)

Veronika Loiskandl

Marija Milchin

Eva Lenhart

Katharina Fuchs

Carine Gengler

*Berufsverband der österreichischen
Restauratorinnen und Restaurato-
ren (ÖRV)*

Martina Haselberger

Meral Hietz

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Marija Milchin

Eva Lenhart

Kathrin Schmidt

Johanna Runkel

Katharina Fuchs

Carine Gengler

Restauratori Senza Frontiere

Gabriela Krist

*schnittpunkt. ausstellungstheorie
& praxis*

Tanja Kimmel

Verband der Restauratoren (VDR)

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

*Verein zur Förderung der Baudenk-
malpflege*

Marija Milchin

GREMIENARBEIT

Arbeitsgruppe zu Fachbeirat

Memory of the world,

Österreichische UNESCO-

Kommission

Gabriela Krist

Martina Haselberger

*Arbeitskreis Archäologische Kon-
servierung und Restaurierung in
Österreich*

Kathrin Schmidt

Arbeitskreis IPM Österreich

Tanja Kimmel

*Denkmalbeirat Bundesdenkmalamt
Österreich*

Gabriela Krist

Editorial Board Journal
„The Art of Eurasia“
 Gabriela Krist

Entwicklung zukünftiger Szenarien
in der Lehre, Universität für
angewandte Kunst Wien
 Martina Haselberger

European Network for Conservation-
Restoration Education (ENCORE)
 Gabriela Krist

Fred-Adlmüller-
Stiftungskommission
 Gabriela Krist (Jurymitglied)

Gutachtertätigkeit für Professur
Konservierung und Restaurierung
von Gemälden an der TH Köln
 Gabriela Krist

International Council of Museums
 – Committee for Conservation
 (ICOM-CC)
 Tanushree Gupta (Coordinator
 Working Group Education and
 Training in Conservation)

International Centre for the Study of
the Preservation and Restoration of
Cultural Property (ICCROM)
 Gabriela Krist (Austrian Delegate)

International Institute for
Conservation – Austria (IIC AUSTRIA)
 Gabriela Krist (Beirat)
 Tanja Kimmel
 (Führungsprogramm)

*Konsulent*innentätigkeit UNOPS*
Albanien
 Gabriela Krist

Kulturhistorisch-touristischer Beirat
der Schloss Schönbrunn Kultur-
und Betriebsges.m.b.H. (2020-2023)
 Gabriela Krist
 Johanna Runkel (Ersatzmitglied)

Mitarbeit/Arbeitsgruppe
Entwicklung des Curriculums
Expanded Museum Studies
 Gabriela Krist

Mitglied der Berufungskommission
Professur New Museum Studies
 Gabriela Krist

Berufsverband der österreichischen
Restauratorinnen und
Restauratoren (ÖRV)
 Martina Haselberger (Vorstand)

Sachverständige im Wissenschafts-
beirat zur Evaluation der strategi-
schen Erweiterung des RGZM
 Gabriela Krist

Steering Committee International
Network for the Conservation of
Contemporary Art (INCCA)
 Tanushree Gupta

Universität für angewandte Kunst
Wien – Eurasia- Pacific Uninet (EPU)
 Gabriela Krist
 (Stellvertretende Koordinatorin)

Universität für angewandte Kunst
Wien – Lehrevaluierung
 Johanna Runkel

Universität für angewandte Kunst
Wien – Senat
 Gabriela Krist

Universität für angewandte Kunst
Wien – Studienkommission
Konservierung und Restaurierung
 Gabriela Krist
 Tatjana Bayerova
 Eva Lenhart
 Tanja Kimmel
 Marija Milchin

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN,
 AUFTRAGGEBER*INNEN
 UND SPONSOR*INNEN

INTERNATIONAL

Academy of Fine Arts Prague,
 Tschechien

Academy of Fine Arts and the
 Faculty of Science, University of
 Sarajevo, Bosnien und Herzegowina

Academy of Fine Arts and Design in
 Bratislava, Slowakei

Arts Academy of the University
 of Split

Atelier Montaine Bongrand,
 Frankreich

Austrian Embassy, Tirana, Albanien

Austrian Embassy (Cultural Forum),
 Bangkok, Thailand

Austrian Embassy (Cultural Forum),
 Beijing, China

Austrian Embassy (Cultural Forum),
 New Delhi, Indien

Bogd Khaan Palace Museum,
 Mongolei

Budapest University of Technology
 and Economics, Ungarn

ENCORE

Historisches und Völkerkunde-
 museum St. Gallen, Schweiz

Hochschule für bildende Künste
 Dresden, Deutschland

Hungarian National Museum,
 Ungarn

Hungarian University of Fine Arts,
 Ungarn

Indian National Trust for Art and Cultural Heritage (INTACH), Indien	Northwest University Xi'an, China	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA)
Indira Gandhi National Centre for the Arts, New Delhi (IGNCA), Indien	Norwegian University of Science and Technology, Norwegen	Bundesmobilenverwaltung (BMobV)
Institute of Theoretical and Applied Mechanics, Czech Academy of Sciences, Tschechien	Patan Museum, Nepal	Diözese Gurk
International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (IIC), UK	Royal Institute for Cultural Heritage, Belgien	Diözese St. Pölten
Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT), Nepal	Silpakorn University International College, Thailand	Embassy of Nepal, Vienna
Lumbini Buddhist University, Nepal	studio klv GmbH & Co.KG, Deutschland	Erzdiözese Wien
MARKK, Museum am Rothenbaum, Kulturen und Künste der Welt, Deutschland	Technische Hochschule Köln, Deutschland	Eurasia-Pacific Uninet (EPU)
Metropolitankapitel der Hohen Domkirche Köln, Dombauhütte - Steinrestaurierungswerkstatt, Deutschland	Universidad de las Palmas de Gran Canaria, Spanien	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)
Mongolian National University of Arts and Culture, Mongolei	University of Chemistry and Technology Prague, Tschechien	Gemeinde Tattendorf
Museum of Fine Arts Budapest, Ungarn	University of Split, Kroatien	Heeresgeschichtliches Museum Wien
Nanjing University, China	University of Tirana, Albanien	ICOM Österreich ICOMOS Austria
National Center for Cultural Heritage, Mongolia	University of Pardubice, Faculty of Restoration, Litomyšl, Tschechien	International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (IIC)
National Museum of Denmark, Dänemark	UNOPS, Albanien	Indian Embassy Vienna
National Museum Institute (NMI) New Delhi, Indien	ÖSTERREICH	Karl-Franzens-Universität Graz
National Museum Prague, Tschechien	Akademie der bildenden Künste Wien	Kunsthistorisches Museum Wien
National Research Council, Italy (CNR-ISAC), Italien	ASEA UNINET	Land Niederösterreich
National Technical Museum, Tschechien	Atelier Schwarzkogler	Landessammlungen Niederösterreich
	Austrian Development Agency (ADA)	Langenzersdorf Museum
	BRILL Österreich GmbH (eh. Böhlau Verlag)	MAK – Museum für angewandte Kunst
	Bundesdenkmalamt (BDA)	Mariazell im Wienerwald, Kulturbetriebs GmbH
	Bundeskanzleramt (BKA)	Museum Niederösterreich Museum Lauriacum Enns
		Museumsmanagement Niederösterreich

Museen der Stadt Wien –
Wien Museum

museumkrems Naturhistorisches
Museum Wien

OFI Technologie & Innovation
GmbH

OeAD

Ordensgemeinschaften Österreich

Österreichische Akademie der
Wissenschaften

Österreichische Galerie Belvedere

Österreichischer
Restauratoren- verband (ÖRV)

Österreichische UNESCO
Kommission

Schloss Greillenstein Pfarre Grades

Schloss Schönbrunn Kultur- und
Betriebsges.m.b.H.

Schulverein Machsike Hadass

Stadtmuseum Traiskirchen

Stift Heiligenkreuz

Stift Klein-Mariazell

Stift Klosterneuburg

Stift Neukloster

Stift Wilhering

Technische Universität Wien

Tiroler Landesmuseen,
Ferdinandum und
Volkskunstmuseum

TronnCom KG

Universität für angewandte Kunst
Wien

Universität für Bodenkultur Wien

Universität Salzburg

Universität Wien

Verein Südtiroler Geschichte

Verschönerungsverein
Klosterneuburg

Votivkirche Wien

Weltmuseum Wien

Zisterzienserstift Zwettl

Sowie sämtliche private
Auftraggeber*innen

/// BILDNACHWEIS

Cover, S. 18, 21, 22, 28 (oben), 31,
32, 34 (oben) 48, 53, 54, 57, 76,
78, 96, 98, 99, 103 © Institut für
Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst
Wien / Christoph Schleßmann
S. 28 (unten) © Institut für
Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst
Wien / Veronika Loiskandl
S. 26, 35, 42 (unten), 69 (oben), 82
© Institut für Konservierung und
Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien /
Meral Hietz
S. 34 (unten), Institut für
Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte
Kunst Wien
S. 39, 59, 60, 63, 66, 81, 88 ©
Institut für Konservierung und
Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien /
Gabriela Krist
S. 42 (oben) © Institut für
Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst
Wien / Martina Klinkert

S. 41 (oben), 44, 46, 47 © Institut für
Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst
Wien/Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna
S. 41 (mitte) © Institute of Conser-
vation, University of Applied Arts
Vienna / Julia Salhofer
S. 41 (unten) © Institute of
Conservation, University of Applied
Arts Vienna / Tanushree Gupta
S. 50 © Stella Lattanzi
S. 69 (mitte und unten)
© Wolfgang Lackner
S. 74 (oben, mitte) © Institut für
Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst
Wien / Hilde Neugebauer
S. 74 (unten) © Institut für
Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst
Wien / Carine Gengler
S. 83 © Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien /
Marija Milchin
S. 84, 89 © Valerie Marie Voithofer
S. 100 © Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität
für angewandte Kunst Wien /
Christoph Schleßmann / Tiroler
Landesmuseum Ferdinandeum
S. 101 © Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien / Sophie
Krachler / Naturhistorisches
Museum Wien
S. 102 © Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien /
Christoph Schleßmann / MAK
S. 104 © Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien /
Paul Schubert

/// IMPRESSUM

Herausgeberin

Gabriela Krist,
Institut für Konservierung
und Restaurierung,
Universität für angewandte
Kunst Wien,
Expositur Salzgries 14,
1010 Wien

Beiträge

CG - Carine Gengler
EL - Eva Lenhart
FM - Franziska Marinovic
GK - Gabriela Krist
JR - Johanna Runkel
KF - Katharina Fuchs
MeHi- Meral Hietz
MH - Martina Haselberger
MM - Marija Milchin
TB - Tatjana Bayerova
TG - Tanushree Gupta
TK - Tanja Kimmel
VL - Veronika Loiskandl

Redaktion/Lektorat

Martina Haselberger,
Katharina Fuchs,
Franziska Marinovic

Grafische Gestaltung

Katharina Habiger

Druck

Medienfabrik Wien – Graz GmbH

Auflage

150

© Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien, Wien 2022
Alle verwendeten Personen- und
Funktionsbezeichnungen beziehen
sich ungeachtet ihrer grammatika-
lischen Form in gleicher Weise auf
Frauen und Männer.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde
in den Textbeiträgen auf akade-
mische Titel verzichtet und für
„Institut für Konservierung und
Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst“ die Kurzform
„Institut für Konservierung und
Restaurierung“ verwendet.